VORBESPRECHUNG

im Institut für Numismatik und Geldgeschichte:

Donnerstag

4. Oktober 2001

16.30 Uhr

im Institutshörsaal

Nach der Vorbesprechung laden wir Sie zu einem Glas Wein oder Saft und einigen Knabbereien ein.

ISSN 1563-3764

UNIVERSITÄT WIEN

INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE

MITTEILUNGSBLATT

23 / 01

Wintersemester 2001 / 2002

VERÖFFENTLICHUNGEN DES INSTITUTS FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE WIEN (VIN)

In Vorbereitung:

W. Szaivert / C. Daburon: Sylloge Nummorum Graecorum Österreich. Sammlung Leypold: Kleinasiatische Münzen der Kaiserzeit, Band II. Phrygien - Kappadokien, Indices, Nachträge (2002).

M. Metlich: The Coinage of Ostrogothic Italy (2002).

B. Prokisch u. a.: Repertorium zur Neuzeitlichen Münzprägung Europas. Band III: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation - Der Fränkische Reichskreis.

Lieferbar:

7. W. Szaivert / C. Daburon: Sylloge Nummorum Graecorum Österreich. Sammlung Leypold: Kleinasiatische Münzen der Kaiserzeit, Band I. Pontus - Lydien, 2000.
ISBN 3-9500530-4-2. EUR 40,-; öS 550,40.

6. W. Hahn / M. A. Metlich: Money of the Incipient Byzantine Empire: Anastasius I to Justinian I (491-565), 2000.
ISBN 3-9500530-3-4. EUR 50,-; öS 688,-; DM 98,-.

6a. M. A. Metlich: Money of the Incipient Byzantine Empire: Anastasius I to Justinian I (491-565). Coin Identification Program. CD-ROM (for Win 9x, NT 4+, 2000), 1999.
ISBN 3-9500530-5-0. EUR 15,-; öS 206,-; DM 29,50.

5. B. Prokisch u. a.: Repertorium zur Neuzeitlichen Münzprägung Europas. Band XVIII: Südosteuropa, 1999.
ISBN 3-9500530-2-6. EUR 94,50; öS 1300,-; DM 188,-.

4. B. Prokisch u. a.: Repertorium zur Neuzeitlichen Münzprägung Europas. Band II: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation und Nachfolgestaaten - Der Bayerische Reichskreis, 1996.
ISBN 3-9500530-1-8. EUR 94,50; öS 1300,-; DM 188,-.

3. B. Prokisch / R. Denk / K. Reinisch-Kränzl / A. Schwab-Trau: Die Sammlung nachantiker Münzen und Medaillen im Zisterzienserstift Wilhering. Teil I: Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzen, 1996.
ISBN 3-9500530-0-X. EUR 16,-; öS 220,-; DM 32,-.

Weitere Titel finden Sie gegenüber der dritten Umschlagseite

INHALTSVERZEICHNIS

Wolfgang Hahn
Nachträgliches zur Geschichte der Münzstätte Addis Abeba 5

Hubert Emmerig
Bibliographie zum Thema „Medicina in Nummis" (Teil I) 9

Forschungsprojekte, Berichte, etc. 29
Money of the Incipient Byzantine Empire 29
Proseminar: Materialaufnahme und Methodik 29
Die Münzstätte Wien in einer Handschrift des 15. Jahrhunderts 29
Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert 31
Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas 32
Österreichische Raitpfennige 32

Chronik 33
Publikationen 33

Die Institutseinrichtungen 35
Institutssammlung 35
Institutsbibliothek 37

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2001/2002 40
Allgemeine Numismatik 41
Antike Numismatik 42
Numismatik des Mittelalters und Neuzeit 44

Der Personalstand des Instituts 47
Weiters lehren am Institut 48

Für Zitate unseres Mitteilungsblatts empfehlen wir die Sigle: **MIN**

Für die Reihe „Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte Wien" gilt folgende Sigle: **VIN**

INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE
Universität Wien
Franz Klein Gasse 1
A - 1190 Wien
Tel. + 43 - 1 - 42 77 - 407 01
Fax + 43 - 1 - 42 77 - 94 07

E-mail: Numismatik@univie.ac.at

Österreichische Forschungsgesellschaft für Numismatik und
Projekt „Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas":
E-mail: oefn.numismatik@univie.ac.at

Unsere Homepage im INTERNET:
http://www.univie.ac.at/Numismatik

ISSN 1563-3764

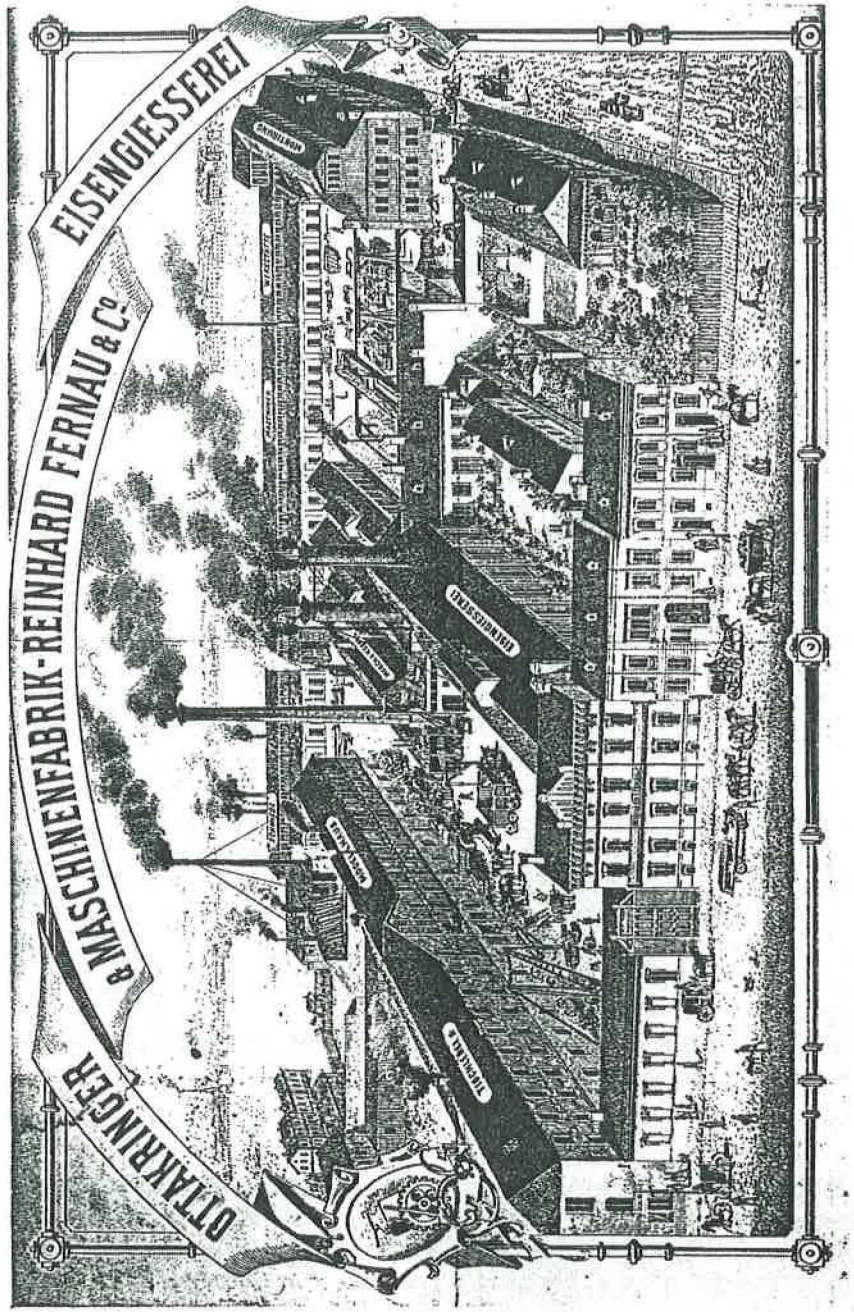
Heft 1-19 (1990-1999) dieses Mitteilungsblatts erschienen unter der ISSN 1028-1177.
Ein Inhaltsverzeichnis zu Heft 1-20 finden Sie in MIN 20, 2000, S. 47-50.

Nachträgliches zur Geschichte der Münzstätte Addis Abeba

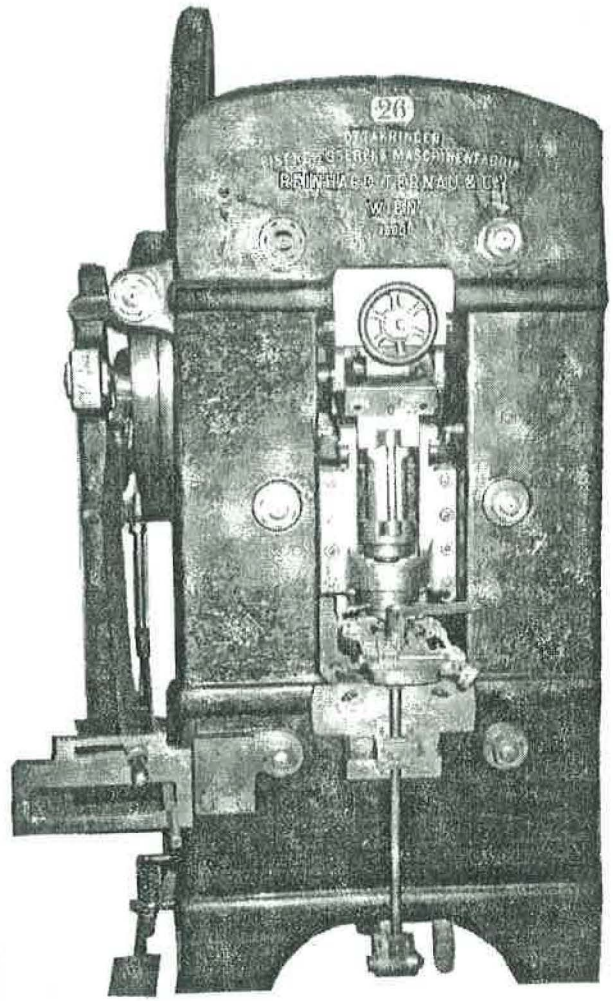
In den beiden Money Trend - Heften 2 / 2001 und 7-8 / 2001 wurde versucht, die 33jährige Geschichte der Münzstätte Addis Abeba (1903-1936) zu skizzieren, soweit dies an Hand der mageren Quellenlage möglich erschien. Viele Fragen sind noch offen; zu zwei Aspekten, welche die Qualität der Münzproduktion betreffen, sind jedoch einige Anmerkungen nachzutragen, nämlich zur metallurgischen und zur technischen Seite.

Zum einen war der Feingehalt zu überprüfen, da der Verdacht bestand, daß die legale Feinheit der Silbermünzen von 0,835 beträchtlich unterschritten wurde. Nachdem sich zwei Versuche einer reinen Oberflächenanalyse (mittels der Röntgenfluoreszenzmethode und REM = Rasterelektronenmikroskop) wegen der Anreicherung infolge des damals üblichen Beizens mit verdünnter Schwefelsäure als nicht zielführend erwiesen haben, mußten aufwendigere Analysenverfahren eingesetzt werden. Ein im Cyclotron von Orleans dank dem Entgegenkommen von Mme. M. Blet-Lemarquand im Wege der Neutronenaktivierung untersuchter Vierteltaler brachte folgendes Resultat, das nicht punktuell gemessen ist, sondern die gesamte Masse der Münze erfaßt: 86 % Silber (+/- 1 %). Auch hier wirkt sich also das Beizen noch in einem geringfügig höheren (als dem legalen) Silbergehalt aus, weil das Kupfer in der obersten Schichte ausgefallen ist. Anscheinend hat man es verabsäumt, diese Anreicherung im Voraus durch etwas weniger Silber auszugleichen, wie dies in den „zünftigen" Münzstätten praktiziert wurde. Keine Bestätigung fand dieses Resultat jedoch durch die von Univ.-Prof. Dr. M. Schreiner (Institut für Naturwissenschaften und Technologien in der Kunst an der Akademie der Bildenden Künste, Wien) durchgeführte Untersuchung eines zweiten Exemplars, bei dem der Rand angeschliffen wurde, um unter die Zone der Oberflächenanreicherung zu dringen. Die dann mit REM untersuchten Stellen erwiesen sich als teilweise inhomogen, aber jedenfalls deutlich weniger silberhaltig (80 - 64 %). Vielleicht ist daraus zu schließen, daß der vorgeschriebenen Feingehalt zeitweise, aber nicht immer eingehalten wurde. Möglicherweise kam es beim Schmelzen der Legierung zu Unregelmäßigkeiten. Hinsichtlich des Rauhgewichts scheint es keine größeren Abweichungen gegeben zu haben.

Bezüglich der im Jahre 1903 aus Wien gelieferten und vom Ing. Willy Hentze aufgestellten Prägemaschinen der Fa. Vulkan ist mit einem anderen Vorurteil aufzuräumen. Als Erklärung dafür, daß damit keine ganzen Talerstücke geprägt wurden, findet sich in der Literatur die Behauptung (Gill p. 37), die Prägepresse wäre dafür ungeeignet gewesen, was wohl meint, daß sie zu schwach war. Zur Herkunft dieser Maschinen läßt sich folgendes sagen: Die Maschinenfabrik Vulkan ist iden-



tisch mit der vormaligen Ottakringer Eisengießerei Reinhard Fernau & Co. (Wien 16, Wattgasse 28-32), gegründet 1862 und nach der Fusion mit der Budapester Fa. Gutjahr & Müller im Jahre 1894 neu benannt. Sie beschäftigte vor dem 1. Weltkrieg etwa 500 - 600 Arbeiter und die beigegebene Abbildung, die der Findigkeit von Frau Vera Kolbitsch zu verdanken ist, gibt eine Vorstellung vom Umfang ihres Areals. In der Herstellung von Maschinen zur Münzprägung hatte sie sich schon im Jahre 1893 bewährt, als das Wiener Hauptmünzamt neue Maschinen benötigte, um den Umprägungsprozeß bei Einführung der Kronenwährung bewältigen zu können. Eine davon, eine noch bis vor zwei Jahrzehnten eingesetzte Kniehebelpresse, ist als Museumsstück restauriert worden und in der Einfahrtshalle der nunmehrigen Münze Österreich AG zu sehen, worauf mich ebenfalls Frau Kolbitsch aufmerksam



gemacht hat. Der hier von 1890 - 1901 als technischer Leiter und von 1901 - 1918 als Direktor tätige Ing. Demeter Petrovits hat also nicht nur den Auftrag für die Anfertigung der Münzstempel übernommen, sondern sicherlich auch auf Grund seiner Erfahrungen die Herstellung der Maschinen an die Fa. Vulkan vermittelt. Dies erklärt zusätzlich auch, warum man sich im Jahre 1905 offiziellerseits bemüßigt fühlte, der österr.-ungar. Delegation einen Fachmann (Franz Jina) zu Reparaturarbeiten beizustellen, die wegen lokal bedingter Schwierigkeiten in Addis Abeba notwendig geworden waren. Nach der Abbildung des Maschinensaals in Hentze's Buch zu schließen war die Kniehebelpresse von der selben Bauart wie die in der Wiener Münze zum Einsatz gekommenen. Die daselbst noch erhaltene von 1893 war jedenfalls problemlos dazu geeignet, auch talergroße Münzen (wie z. B. Stücke zu 5 Kronen) zu bewältigen. Das Nichtprägen von Menelikstalern in Addis Abeba scheint also andere Ursachen gehabt zu haben, vielleicht auch mangelnden Bedarf in den fraglichen Jahren. Technische Probleme mögen aber immer wieder infolge unsachgemäßer Handhabung durch ein unzureichend geschultes Bedienungspersonal aufgetreten sein. Die relativ häufigen Fehlprägungen fallen jedoch in die späte Prägephase der frühen 1930er Jahre, als bereits mit anderen Maschinen gearbeitet wurde, über deren Herkunft noch nichts ausfindig gemacht werden konnte.

Wolfgang Hahn

Bibliographie zum Thema „Medicina in Nummis" (Teil I)

zusammengestellt von Hubert Emmerig

Die Tatsache, daß sich die Sammlung von Josef Brettauer zum Thema „Medicina in nummis"[1] im Besitz des Instituts befindet, brachte es mit sich, daß auch Literatur zu diesem Thema ein Sammelgebiet ist, das an der Institutsbibliothek besonders gepflegt wird. In einer Lehrveranstaltung im Sommersemester 2000, in der die Bearbeitung von Medaillen dieses Themenbereichs begonnen wurde, die sich in der Institutssammlung befinden, aber nicht aus der Sammlung Brettauer stammen, wurde erstmals versucht, die Literatur zu diesem Thema zu sammeln. Daraus ist die vorliegende Bibliographie erwachsen.

Die Bibliographie erfaßt ohne zeitliche, räumliche oder sprachliche Einschränkung jegliche Literatur, die ausdrücklich und ausschließlich Münzen und Medaillen zu den Themen Medizin, Medizingeschichte und deren Teilgebiete bespricht oder vorstellt. Publikationen, die diese Themen nur neben anderen behandeln, werden nicht verzeichnet. Auch Literatur zu einschlägigen Darstellungen auf antiken Münzen ist hier nicht erfaßt. Das Material ist wie folgt gegliedert:

1. Wichtige Sammlungskataloge als Zitierwerke
2. Allgemeines, Ausstellungen etc.
3. Versteigerungs- bzw. Verkaufskataloge von Sammlungen
4. Einzelne Bereiche der medizinischen Wissenschaften
5. Länder und Orte
6. Personen
7. Einzelne Medailleure

(Abschnitte 5 - 7 folgen im nächsten Mitteilungsblatt)

Die Standorte der Publikationen werden nachgewiesen (wobei der Nachweis durchaus auch bedeuten kann, daß nur eine Fotokopie vorhanden ist) durch folgende Kürzel, die in Klammer hinter dem Titel folgen:

Inst.: Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, Franz Klein Gasse 1, 1190 Wien.

HE: Hubert Emmerig, Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien

[1] Eduard Holzmair, Medicina in Nummis. Sammlung Dr. Josef Brettauer, Wien 1937; 2. unveränderte Auflage (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 22), Wien 1989.

Titel ohne Standortnachweis sind uns derzeit nicht zugänglich. Diese Titelangaben konnten also auch nicht am Original überprüft werden.

Diese Erfassung der Literatur zum Thema „Medicina in nummis" ist ein erster Anfang. Sicher fehlt hier noch viel. Zum weiteren Ausbau dieser Bibliographie bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Wenn Sie weitere Titel kennen, die hier fehlen, so nennen Sie uns diese bitte, am liebsten unter Vorlage einer Fotokopie von (Text und) Titelblatt. Wenn Ihnen Titel vorliegen, die hier zwar genannt, nicht aber mit einem Standort nachgewiesen sind, so würden wir uns auch in diesem Fall über einen Hinweis und vielleicht auch eine Fotokopie sehr freuen. Freilich können Sie uns fehlende oder nicht nachgewiesene Titel auch zum Kauf anbieten.

Noch ein Hinweis: Manche Titel sind aus Gründen der Gliederung mehrfach aufgeführt, z. B. *Di Guglielmo, L; Loria, L.: Medaglie che raccontano la storia della radiologia italiana, in: La Radiologia Medica 90, 1995, S. 349-359*: Dieser Aufsatz wird in Abschnitt 4 unter dem Fachgebiete Radiologie und in Abschnitt 5 unter dem Land Italien verzeichnet.

Das Ordnungswort, das die für die Einordnung innerhalb des jeweiligen Abschnittes ausschlaggebend war, ist durch **Fettdruck** hervorgehoben.

1. Wichtige Sammlungskataloge und Zitierwerke

Freeman, Sarah Elizabeth: Medals relating to Medicine and Allied Sciences in the Numismatic Collection of the Johns Hopkins University, **Baltimore** 1964. (Inst.)

Váradi, István: A Szegedi Női Klinika Batizfalvy-éremgyűjteménye. The **Batizfalvy** Medal Collection in Szeged, Szeged 1996. (Inst.)

Bestandsliste der Medaillensammlung der Firma **BAYER** AG Leverkusen (Stand 15. 1. 1977: 429 Stück: Naturwissenschaftler und Ärzte). Gedruckt?

Johnson, Cesare: Le medaglie „mediche" della collezione Luigi **Belloni**, Milano 1996. (Inst.)

Holzmair, Eduard: Medicina in Nummis, Sammlung Dr. Josef **Brettauer**, Wien 1937.

Holzmair, Eduard: Medicina in Nummis, Sammlung Dr. Josef **Brettauer**, 2. unveränderte Auflage (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 22), Wien 1989. (Inst.)

Dolezal, Horst: Medicina in Nummis. [Namensregister zur] Sammlung Dr. Josef **Brettauer**. Mödling 1998. (Inst.)

Nothwanger, R. F.: Verzeichniss der Medaillen-Sammlung des verstorbenen Sanitätsrath Dr. med. Carl Ludwig von **Duisburg** (Kat. der Versteigerung am 2. 11. 1869 und folgende Tage), Danzig 1869. (HE)

Weyl, Adolph: Inhalts-Verzeichniss zur Sammlung der Medaillen des Dr. med. C. L. von **Duisburg** auf Aerzte und Naturforscher sowie auf verschiedene Personen und Gelegenheiten, Berlin 1893 (aus: Berliner Münzblätter 2, 1885-1894). (HE)

(Ernyei, József): Medicina in Nummis. Sammlung Dr. med. Géza **Faludi**, Budapest (Zur Ehre der deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften: Historische Schausammlung Medicina in nummis, Diplomata, Icones medicorum, codices, manuscripta et libri, instrumenta chirurgica et pharmaceutica), Budapest 1929. (Inst.)

Sotheby's: The Bruno Z. **Kisch** Collection of Medical and Medical-related Medals (Auktion 8. Juli 1997), London 1997, Nr. 241. (Inst.)

Smrekar, Ludvik: Medaillen A - C der Sammlung **Nager** im Medizinhistorischen Institut der Universität Zürich, Diss. med. dent. Zürich 1982.

Stroppiana, Luigi; Theodorescu, George D.: Raccolta di medaglie (Museo di storia della medicina, **Roma**), Rom 1985.

Rüppell, Eduard: Beitrag zur Kenntnis der numismatischen Erinnerungen an Aerzte und Naturforscher, die sich nicht in Duisburg's Werk über diesen Gegenstand vorfinden, in: NZ 6-7, 1874-1875 (1876), S. 151-232. (Inst.)

Rüppell, E.: Medaillen auf Aerzte und Naturforscher, in: NZ 8, 1876 (1877), S. 315-338. (Inst.)

Antall, József; Huszár, Lajos: Medicina in Nummis. From the Numismatic Collection of the **Semmelweis Museum** for the History of Medicine. Eine Auswahl aus der numismatischen Sammlung des Semmelweis-Museums für medizinische Geschichte, Budapest 1979. (Inst.)

Storer, Horatio R.: Medicina in Nummis. A Descriptive List of the Coins, Medals, Jetons Relating to Medicine, Surgery, and Allied Sciences, Boston 1931. (Institut: Mikrofiche)

2. Allgemeines, Ausstellungen, etc.

Berühmte Apotheker und Ärzte auf Münzen und Medaillen. Ausstellung der deutschen Apotheker- und Ärztebank vom 30. 6. bis 28. 7. 1976, Köln 1976. (Inst.)

Berühmte Apotheker und Ärzte auf Münzen und Medaillen. Medicina in Nummis, in: GN 11, 1976, Nr. 55, S. 274. (Inst.)

Bredt, E. W.: Medaillen des medico-historischen Kabinetts, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1903, Heft 1, S. 60-62. (Inst.)

Cottet, Jean: La médecine et les médecins vues par la médaille, in: Metal pensant. Revue de la médaille d'art, decembre 1987, S. 50-57. (Inst.)

Dannenberg, Hans-Dieter / Koppatz, Jürgen: J. C. W. Moehsen - Berliner Arzt, Historiker und Numismatiker (1722-1795), in: Numismatische Beiträge 19, 1986, Nr. 4 (= Heft 42), S. 40-42. (Inst.)

Davenport, Geoffrey: Medals - mostly medical. Catalogue of an exhibition, April - September 1986, London 1986. (HE)

Deneke, J. F. Volrad: Gesundheit ..., in: Deutsches Ärzteblatt 31/32, 1984, S. 2313-2317.

Donner, Josef: Dr. Josef Brettauer, Sammlung Medicina in Nummis (= 16. Sonderausstellung im Wasserleitungsmuseum der Stadt Wien in Wildalpen / Steiermark), Wien 1991. (Inst.)

Fischer, I.: Medizinische Preisfragen, in: Janus 42, 1938, 25-43, Tf. 5, 6. (Inst.)

Freudenthal, W.: Illustrated [medical] Medal, in: Manchester Numismatic Society Proceedings 1, 3, 1866, S. 67.

Goldfiem, Jean de: L'Hôtel de la Monnaie de Paris et ses médailles médicales et équestres, in: Journal des médecins du Nord et de l'Est 2, 1973.

Goldfiem, Jean de: La médecine en médailles, in: Le club français de la médaille, bulletin No. 45, 4e trimestre 1974, S. 64-81. (Inst.)
dazu Leserbrief von Pierre Julien und Antwort von Jean de Goldfiem, in: Le club français de la médaille, bulletin No. 47-48, 1975, S. 174-176. (Inst.)

Grotemeyer, Paul: Über einige seltene Porträtmedaillen der Sammlung Brettauer, in: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen in Wien NF 7, 1933, S. 211-217, Tf. XVII-XVIII.

Heide, J. van der: Een penningverzameling met geneeskunde als onderwerp, in: De Beeldenaar 20, 1996, Nr. 1, S. 3-6. (Inst.)

Heutger, Nikolaus: Medicina in Nummis. Sammeln, eine Leidenschaft für Vielbeschäftigte, in: Refugium, Hauszeitschrift Dr. Rentschler & Co., 1973, S. 21-24.

Holzmair, Eduard: Die Sammlung Brettauer, in: Heilmittelwerke-Jahrbuch 1956, S. 76-79.

Holzmair, Eduard: Die Sammlung „Medicina in Nummis" von Dr. Josef Brettauer, in: Medizinischer Monatsspiegel 1969, Heft 3, S. 71-75.

Hoop, Andreas: Medicina in Nummis, in: Medicamentum 22, 1981, S. 31-32, 63-64, 96, 127-128, 159-160, 191-192, 224, 255-256, 288, 320, 352, 383-384; 24,

1983, S. 30-32, 63-64, 95-96, 127-128, 160, 191-192, 223-224, 255-256, 279-280, 351-352. (Inst.).

Hoop, Andreas: Medicina in nummis - Bedeutende Sammlungen und ihr literarischer Niederschlag, in: Richard Peterhänsel (Hrsg.), Freundeskreis Medaillenkunde 1980-2000. Festschrift zum 20jährigen Bestehen des Freundeskreises, Plauen 2000, S. 44-48. (Inst.)

Huszár, Lajos: Aus der Münzensammlung des „Semmelweis" Medizinisch-historischen Museums, in: Orvostörténeti Közlemények. Communicationes de historia artis medicinae, Tomus Suppl. 4, 1970, S. 69-77. (Inst.)

Interbad 90. Medaillen aus der Sammlung Brettauer / Universität Wien. Sonderschau Numismatik zur Interbad 90 in Düsseldorf, Düsseldorf 1990. (Inst.)

Katalog für die medicohistorische Ausstellung, veranstaltet vom Bundesministerium für soziale Verwaltung im Naturhistorischen Museum Wien, I., Burgring 7, Wien / Innsbruck / München 1935. (Inst.)

Kisch, Bruno: Suggestions for arranging a collection of Medicina in Nummis, in: Bulletin of the Medical Library Association 33, 1945, Nr. 1, S. 80-89. (Inst.)

Kisch, Bruno: Collecting Medical Coins and Medals, in: Ciba Symposia 9, 1948, Nr. 10, S. 794-806. (Inst.)

Kluyskens, Hippolyte: Des hommes célèbres dans les sciences et les arts, et des médailles qui consacrent leur souvenir, 2 Bände, Gent 1859.

Lannois, M.: Medailles medicales. A supplement to Albums du Crocodile 1, Lyon 1933, Nr. 4.

Levinson, Abraham: Medical Medallions, in: Bulletin of the Medical Library Association 31, Washington D. C. 1943, 1, S. 5-34.

McNaught, James B.: Physicians on Coins. Reprinted from the Stanford medical Bulletin, May 1944.

Medaillen aus der Sammlung Brettauer, Universität Wien, zur Schau gestellt auf der Interbad 90, Düsseldorf 1990. (Inst.)

La médecine et la chirurgie dans la collection générale de la Monnaie de Paris, in: Le club français de la médaille, bulletin 1965, Nr. 7. (Inst.)

Medicina in Nummis. Sammlung von Josef Brettauer in Triest, in: Mitteilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien 5, 1894, S. 514-515. (Inst.)

Medicina in Nummis. Eine Ausstellung. Aus der Sammlung des Bayer-Archivs, Leverkusen o. J. (um 1980).

Michaelis, Anthony R.: The Medals of Science, in: The Medal 7, 1985, S. 36-42. (Inst.)

Míková, Z.: Lékárna venkovského léčitele na medaili z 18. století, in: Farmaceutický obzor 40, 1971, S. 223-225.

Moehsen, Johann Carl Wilhelm: Beschreibung einer Berlinischen Medaillen-Sammlung, die vorzügl. aus Gedächtnismünzen berühmter Aerzte bestehet, Berlin / Leipzig, Teil 1: 1773; Teil 2 (unter dem Titel: Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, bes. der Arzneiwissenschaften, von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des 16. Jahrhunderts), 1781; Teil 3, 1783. Auch: Reprint von Teil 1 (angeblich, für mich nicht nachweisbar) und Teil 2:
Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Arzneiwissenschaft, von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts, in welcher zugleich die Gedächtnismünzen berühmte Ärzte, welche in diesem Zeitraume in der Mark gelebt haben, beschrieben werden. 1781, Reprint Hildesheim: Olms 1976.

Müllener, Eduard-Rudolf: Münzen und Medaillen in medizinhistorischer Sicht. Mit acht Porträtmedaillen bekannter Zürcher Ärzte, in: Zürcher Taschenbuch NF 84 auf das Jahr 1964, Zürich 1963, S. 69-89. (Inst.)

Murken, A. H.: Medicina in nummis. Eine Ausstellung der Bayer AG, Leverkusen, Leverkusen 1988. (HE)

Murken, Axel Hinrich; Bösing, Bernhard (Hrsg.): Medicina in Nummis. Die Heilkunde im Spiegel der Medaillen (Studien zur Medizin-, Kunst- und Literaturgeschichte 35), Herzogenrath 1996. (Inst.)

Muscalus, J. A.: Paper money Pertaining to Druggists, Medicines and Medical Practitioners, Bridgeport 1969.

Museum of Medical History. Israel Medical Association - Tel-Aviv Branch. (Werbeblatt des Museums, 12 Seiten, wohl kurz nach 1957). (Inst.)

Neuburger, Max: Josef Brettauer. Ein Gedenkblatt, in: Wiener Medizinische Wochenschrift 1836, Nr. 10. (Inst.)

Obermajer, J.: Dějiny lékařství v obraze drobné reliéfní plastiky, in: Vnitřní lékařství 6, 1960, Nr. 10, S. 1095-1102.

Obermajer, Jaroslav: Riflessioni sul tema: Medicina in medaglie, in: Medaglia 21, 1987, S. 89-106. (Inst.)

Panebianco, D.: Medicina in nummis. Le raccolte di medaglie per la storia della medicina. Parte I. Tre collezioni milanesi, in: Quaderni di Castalia. Rivista di storia della Medicina 16, 1968, S. 1-48.

Reich, J.: Medizinische Münzen und Medaillen, in: Berliner Münzblätter 45, 1925, Nr. 270-271, S. 263-269. (Inst.)

Rosenberg, P.: Lékařské náměty na porculánových mincích, in: Folia medici 1938, 4, Nr. 3, S. 65-96.

(Rudolphi, Carl Asmund): Joanni Fr. Blumenbach ... Viro Illustrati Germaniae Deori diem semisecularem Physiophili Germanici laete gratulantur. Inest: Index Numismatum in virorum de rebus medicis vel physicis meritorum memoriam percussorum, Berlin 1823, desgl. Berlin 1825, desgl. Berlin 1829.

Rudolphi, Carl Asmund: C. A. Rudolphi recentioris aevi Numismata virorum de rebus medicis et physicis meritorum ... edidit emendavit et auxit Carol. Ludov. de Duisburg, Danzig 1862, Nachtrag Danzig 1863, 2. Nachtrag Danzig 1868.

Schneider, Albert: Münzen und Medaillen. Medicina in Nummis. Sonderausstellung der Dresdner Bank und der Kölner Bausparkasse Heimbau, o. O. o. J. (Karlsruhe 1978). (HE)

(Schneider, Albert): Scientia naturae in nummis. Sonderausstellung vom 17. bis 20. September 1988 in Freiburg zur 115. Versammlung der Gesellschaft der Deutschen Naturforscher und Ärzte, o. O. 1988.

Scholz, W.; Lotze, G.; (Hoop, Andreas): Medicina in Nummis (75 Jahre Deutsches Hygiene-Museum), Dresden o. J. (1985? 1986?). (Inst.)

Smith, John Lawrence: Medical Medals, in: The Numismatist 53, 1940, No. 1, S. 16-20. (Inst.)

Steiner, Peter: Medicina in Nummis. Die Sammlung des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums in Wien, in: Money Trend 32, 2000, Nr. 4, S. 52-53. (Inst.)

Storer, H. R.: Medical Medals, in: The Numismatist 29, 1916, S. 388.

Vaccarezza, Raúl F.: Inauguración de la Exposición de Medallas Médicas, in: Boletín de la Academia Nacional de Medicina de Buenos Aires 20 (50 ?), 2, 1972, S. 167-170.

Wade, Ella N.: Medical Medals in the Collection of the College of Physicians of Philadelphia, in: Bulletin of the Medical Library Association 32, 1944, S. 177-213.

Wolf, J. H.: Medici in nummis, Ingelheim (Boehringer) 1978. (HE)

3. Versteigerungskataloge von Sammlungen

Nothwanger, R. F.: Verzeichniss der Medaillen-Sammlung des verstorbenen Sanitätsrath Dr. med. Carl Ludwig von Duisburg (Kat. der Versteigerung am 2. 11. **1869** und folgende Tage), Danzig 1869. (HE)

Weyl, Adolph: Inhalts-Verzeichniss zur Sammlung der Medaillen des Dr. med. C. L. von Duisburg auf Aerzte und Naturforscher sowie auf verschiedene Personen und Gelegenheiten, Berlin 1893 (aus: Berliner Münzblätter 2, 1885-1894). (HE)

Hamburger, L. & L.: Sehr bedeutende Spezialsammlung von Medaillen auf Aerzte, Naturforscher etc., in: Auktion vom 12. 5. **1897** ff., Frankfurt a. M. 1897, S. 104-140. (Inst.)

Schulman, J.: Médecins, physiciens, paedagogues etc. Pestilentia in Nummis, in: Auktion 14. 5. 1900 ff., Amersfoort **1900**, S. 60-65. (Inst.)

Schulman, J.: Pestilentia in Nummis. Collection de médailles de médecins, ayant rapport à la médicine, aux famines, aux hopitaux, épidémies, inondations etc. d'un amateur américain bien connu, in: Auktion vom 23. 9. **1902**, Amsterdam 1902.

Schulman, J.: Médailles de médecins, in: Auktion vom 20. 9. **1904**, Amsterdam 1904.

Ball, Robert: Katalog der von dem verstorbenen Numismatiker Herrn Robert Ball in Berlin ... hinterlassenen Sammlung von Münzen und Medaillen auf Aerzte, Medizin, Naturforscherkongresse und verwandte Gebiete (Verkaufs-Katalog 17, Oktober 1905), Berlin **1905**. (HE)

Cahn, Adolph E.: Sammlung von Medaillen auf Aerzte und Naturforscher, Epidemien etc. aus dem Besitze eines norddeutschen Gelehrten, in: Auktion vom 26. 10. **1908** ff., Frankfurt a. M. 1908, S. 85-109. (Inst.)

Boudeau, E. (Cabinet de Numismatique): Catalogue général de monnaies, médailles et jetons: Médailles et jetons concernant la médecine, la chimie, les épidémies (Verkaufsliste; 30e année, juillet 1911), Paris **1911**, Reprint: London, Richard Falkner, 1991. (Inst.)

Rosenberg, H. S.: Medaillen auf Aerzte und Naturforscher. Medaillen auf Aerzteversammlungen, Epidemien etc., in: Auktion vom 25. 11. **1913** ff., Hannover 1913, S. 56-63. (Inst.)

Meuss, Hans: Pestilentia in Nummis. Sammlung Pfeiffer, Katalog der Versteigerung am 15.-16. April **1942**, Hamburg 1942. (Die Versteigerung fand nicht statt; die Sammlung befindet sich heute im Museum für Hamburgische Geschichte in Hamburg) (Inst.)

Peus, Dr. Busso: Medaillen auf Ärzte und Naturforscher, in: Auktion 265 vom 10.-12. 5. **1965**, Hamburg 1965, S. 15-21, Nr. 343-511. (Inst.)

Müller, Heinz-W.: Medicina in Nummis. Teil I: Personenmedaillen (Auktion 33, 16. Juni **1981**, Nr. 1-744); Teil II (Auktion 34-35, 24.-26. September **1981**, Nr. 743-1493), Solingen 1981. (HE)

Leipziger Münzauktion: Medicina in nummis (Auktion 44, 4. März **1984**), Leipzig 1984, Nr. 836-1008. (Inst.)

Bowers and Merena: Medicina in Nummis (Auktion 6.-8. November **1989**), Wolfeboro 1989.

Müller, Heinz-W.: Medicina in Nummis (Auktion 65, 18.-19. Mai **1990**), Solingen 1990. (Inst.)

Frankfurter Münzhandlung GmbH: Pharmacie & Medicina in Nummis, in: Auktion 135 (14.-16. November **1990**), Frankfurt a. M. 1990, S. 8-176. (Inst.)

Sotheby's: The Bruno Z. Kisch Collection of Medical and Medical-related Medals (Auktion 8. Juli **1997**), London 1997, Nr. 241. (Inst.)

Westfälische Auktionsgesellschaft: Medicina in Nummis, in: Auktion 12 vom 23.-24. 3. **1998**, Arnsberg / Dortmund 1998, S. 179-185. (Inst.)

4. Einzelne Bereiche der medizinischen Wissenschaften

Hofmeier, H. K.: **Aderlassen** am Fußrücken auf einem Jeton zum Frieden von Campo Formio (1797), in: Münstersche Numismatische Zeitung im Lagerkatalog Holger Dombrowski Nr. 60, Oktober 1974, S. 4. (Inst.)

Cruys, T. van: Vésale, fondateur de **l'anatomie** moderne, in: Le club français de la médaille, bulletin 1969, Nr. 24-25.

Ferner, Helmut: **Anatomia** in nummis, München / Berlin / Wien 1972. (Inst.)

Míková, Z.: Mediale X. mezinárodního kongresu **anthropologů** [Praha 1969](Milan Knobloch), in: Numismatické Listy 25, 1970, Nr. 1, S. 22. (Inst.)

Gelder, Heinrich: Schau- oder Gedächtnismünzen auf **Apotheker**, in: Apotheker-Zeitung 44, 1929, S. 1527-1528.

Gelder, Heinrich: Schau- oder Gedächtnismünzen auf **Apotheker**, in: Apotheker-Zeitung 47, 1932, S. 210-211.

Ferchl, Fritz: Pharmacia in nummis. Schaumünzen deutscher **Apotheker** des 16. und 17. Jahrhunderts, in: Zur Geschichte der deutschen Apotheke 7/8, 1939, S. 9-12.

Moison, C.: Les jetons des corporations d'**apothicaires** dans l'Ancien Regime, in: Revue d'histoire de la pharmacie 12, 1955, S. 185-188.

Wittop Koning, D. A.: De zilveren penning van het **apothekersgilde** te Utrecht, in: JMP 44, 1957, S. 60-62. (Inst.)

Gräser, Franz; Arnold, Erdmuthe: Pro Meritis. Zusammenstellung der vom **Apothekerstand** verliehenen Auszeichnungen, in: Pharmazeutische Zeitung 117, 1972,

Nr. 41, S. 1541-1551, Nr. 51/52, S. 2001-2005 (Inst.); 118, 1973, Nr. 39, S. 1513-1525.

Müller-Jahncke, Wolf-Dieter: **Apothekerbildnisse** auf Medaillen und Plaketten. 1. Deutschsprachiger Raum (Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e. V., NF 48), Stuttgart 1980. (Inst.)

Scheffers, Albert A. J.: Penningen Militaire **Apotheek**, in: De beeldennaar 4, 1980, Nr. 3, S. 120. (HE)

Schmidt, Ferdinand: **Apothekerbildnisse** auf Medaillen und Plaketten, in: Beiträge zur Geschichte der Pharmazie 1981, S. 100-101; 1984, S. 205-210. (Nachträge zu Müller-Jahncke)

Györffy, I.: Medaillen ungarischer **Augenärzte**, in: Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde und augenärztliche Fortbildung 157, 1970, S. 579-584. (Inst.)

Deneke, J. F. Volrad: **Bäderwerbung** auf Notgeldscheinen, in: Deutsches Ärzteblatt 89, Heft 19, 8. Mai 1992, S. A_2-1773-1774 / 107-108. (Inst.)

Varannai, Gyula: A hazai balneológia numizmatikai emlékei [The numismatic tokens of Hungarian **balneology**], in: Az Érem 19, 1963, Nr. 25, S. 51-52. (Inst.)

Zombori, Lajos; Tóth, Joseph: **Begräbnismarken** aus Siebenbürgen - Quittungsmarken siebenbürgischer Bestattungsvereine, in: GN 25, 1990, Nr. 135, S. 40-41. (Inst.)

Jacobi, H. W.: Mededelingen. Penning actie **Blindegeleidehond**, in: De beeldenaar 4, 1980, Nr. 6, S. 257. (HE)

Dorn, Dirk Martin: Notgeldscheine mit Motiven des deutschen Schäferhundes als **Blinden**-Führhund, in: SV-Zeitung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. 87, 1994, Nr. 3, S. 148-150. (Inst.)

Gruss, J.: Medaile za darováni krve Červeného kříže (Miloslav Beutler a Pavlů) [Dr. Jan Janský; **Blutspendedienst** des Roten Kreuzes], in: Numisamtické Listy 18, 1963, Nr. 6, S. 179. (Inst.)

Pflugk, Albert von: **Brillen**münzen und Brillenmedaillen, Halle 1921, SA aus: Albrecht von Graefe's Archiv für Ophthalmologie 105 = Festschrift für Ernst Fuchs, Wien). (Inst.).

Renno, Dieter: Einige Gedanken über deutsche **Chemikermedaillen** des 20. Jahrhunderts, in: Richard Peterhänsel (Hrsg.), Freundeskreis Medaillenkunde 1980-2000. Festschrift zum 20jährigen Bestehen des Freundeskreises, Plauen 2000, S. 72-74. (Inst.)

Schöppler, Hermann: Über ein Regensburger **Chirurgenzeichen** (1770), in: Archiv für Geschichte der Medizin 18, 1926, S. 100-103, Tf. 7. (Inst.)

Eidenbenz, Emil: Die Verwendung des "Regensburger **Chirurgenzeichens**", in: Archiv für Geschichte der Medizin 18, 1926, S. 202. (Inst.)

Belloni, Luigi: Two Nineteenth-Century Italian Medals Figuring **Surgical** Instruments, in: Bulletin of the History of Medicine 23, 1949, S. 253-262. (Inst.)

La médecine et la **chirurgie** dans la collection générale de la Monnaie de Paris, in: Le club français de la médaille, bulletin 1965, Nr. 7.

Houtzager, H. L.: De oudst bekende Amsterdamse **Chirurgijnspenning**, in: De beeldenaar 2, 1978, Nr. 1, S. 4-5. (HE)

Ferrari, Jorge N.: Las Epidemias de **Cólera** en la Medalla (Instituto Bonaerense de Numismática y Antigüedades 8), Buenos Aires 1975.

Balaguer, Anna M.: Medalla de distinció referent al **còlera** de 1885, in: Acta Numismàtica 19, 1989, S. 183-184. (Inst.)

Storer, Horatio R.: The Medals, Jetons and Tokens Illustrative of Obstetrics and **Gynaecology**, in: New England Medical Monthly 1887. (Inst.)

Goldman, John: Coins for Use by Patients with **Hansen's Disease**, in: Journal of the History of Medicine and Allied Sciences 10, 1955, S. 430, 1 Tafel. (Inst.)

Marr, Dennis F.: Leprosaria Numismatica: The Use of Restricted Money in **HD** Facilities, in: The Star 46, 1987, No 6, S. 10-11. (Inst.)

Keutzer, Jürgen: **Heilgötter** und Schutzpatrone auf Münzen und Medaillen. Medicina et Pharmacia in nummis, in: Pharmazeutische Zeitung 124, 1979, Nr. 15, S. 709-713. (Inst.)

Püschel, Erich: Numismatische Darstellungen der Arzt**heiligen** Kosmas und Damian, in: Medizinhistorisches Journal 4, 1969, S. 176-180. (Inst.)

Püschel, Erich: **Heilige** Ärzte auf Medaillen und Münzen, in: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte 10, 1970, Nr. 59, S. 969-977. (Inst.)

Uhl, Ernst: Oberösterreichische, steirische und Salzburger **Hochwasser**-Medaillen, in: Mitteilungen der österreichischen numismatischen Gesellschaft 12, 1961-1962, Nr. 6, 1961, S. 51-52. (Inst.)

Wittop Koning, D. A.: De Toegangspenningen voor de **Hortus Medicus** te Amsterdam, in: Jaarboek voor Munt- en Penningskunde 35, 1948, S. 52-57. (Inst.)

Otzipka, H.: Die **Hungermedaillen** vom Jahre 1847, in: Der Oberschlesier 17, 1934, S. 209-211.

Kisch, Bruno: **Famine** and Food Provision in Numismatics, in: Ciba Symposia 9, 1948, Nr. 10, S. 811-817. (Inst.)

Hofmeier, H. K.: Medicina in Nummis - zur Erinnerung an die **Hungernot** von 1816, in: Die Therapie des Monats 13, 1963, S. 239-244.

Obermajer, Jaroslav: Historie hladu na mincích a medailích (Fames in nummis) [Geschichte der **Hungersnöte** auf Münzen und Medaillen], in: Folia Numismatica 12-13, 1997-1998, Brno 1999, S. 17-63. (Inst.)

Prevost, A.: Exhibited a Dutch **vaccination** medal of 1809, and a French one of 1814, in: Numismcatic Chronicle 3. series vol. 17, 1897, Proceedings, S. 9.

Metzel: Berliner **Impfmedaillen**, in: Mittheilungen des Vereins für die Geschichte Berlins 19, 1902, Nr. 12, S. 133-137. (E-OSA-Sep: Metzel)

Gribanov, E.: Medaile za očkování proti neštovicím [Eine russische **Impfmedaille**], in: Numismatické Listy 17, 1962, Nr. 5, S. 141-143. (Inst.)

Roggenkamp, W.: Pocken- und **Impfmedaillen**, in: Deutsches Ärzteblatt 66, 1969, Heft 17, S. 1216-1217.
Desgleichen in: Numismatisches Nachrichtenblatt 26, 1977, S. 10-11. (Inst.)

Marowsky, Klaus: Eine Medaille auf Abraham Jacobi. Ein Westfale begründete die amerikanische **Kinderheilkunde**, in: Westfalia Numismatica 1988 (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden 13), Minden 1988, S. 117-120. (Inst.)

Limperg, Jannes: Penningnieuws. A. J. Drijvers-Schutte: **Kinderkliniek** Academisch Ziekenhuis Groningen, in: De beeldenaar 17, 1993, Nr. 2, S. 348-349. (HE)

Varannai, Gyula: Magyarországi k'rházak numizmatikai emlékei [The numismatic mementos of Hungarian **hospitals**], in: Az Érem 18, 1962, Nr. 20, S. 14-18/374-378.

Pachinger, Anton Maximilian: Über **Krankheitspatrone** auf Medaillen, in: Archiv für Geschichte der Medizin 3, 1910, S. 227-268, Tf. IIIa-V.

Hart, Gerald D.: Even the gods hate goitre, in: Canad. Med. Ass. Journal 96, 1967 May 27, S. 1432-1436. **(Kropf)**

Wunderlich, P.: **Kuhpockenimpfung** und Numismatik, in: Sammler-Express 21, 1967, S. 310.

Hoop, Andreas: 200 Jahre **Kuhpockenimpfung**, in: Beiträge zur brandenburgisch / preussischen Numismatik - Numismatisches Heft 4, 1997, S. 77-81. (HE)

Gohl, Ödön: Az erdélyi szász temetkezési társulatok bárcái [Jetons der sächsischen **Leichenbestattungs**-Gesellschaften in Siebenbürgen im XVIII-XIX. Jahrhunderte], in: Numizmatikai Közlöny 5, 1906, IV, S. 146-147.

Perez, Gilbert S.: The **Leper** Colony Currency of Culion (NNM 41), New York 1929.

Rose, Harvey L.: Palo Seco **Leper** Colony Tokens, in: TAMS Journal 6, 1966, No. 1, S. 21, 23. (Inst.)

Snider, D. M.: Culion **Leper** Colony Coinage and Die Varieties (Philippine Numismatic Monograph 17), 1967.

Marr, Dennis F.: Special coins struck for use in **leper** colony, in: Coin World Magazine, 1984 September 26, S. 46. (Inst.)

Marr, Dennis F.: Coins of the Outcasts: Part 1. **Leper** Colony Issues of the Philippine Islands. An Address presented to the Albany Numismatic Society, January 15, 1984, Privatdruck. (Inst.)

Marr, Dennis F.: Coins of the Outcasts: Part II. **Leper** Colony Issues of Latin America. With Some Notes On Issues of Southeast Asia and Japan. An Address Presented To The Albany Numismatic Society, February 5, 1985, Privatdruck. (Inst.)

Kay, Marvin: Recalling When **Lepers** Had to Use Their Own Money, in: Numismatics International Bulletin 20, 1985, Nr. 1, S. 19.

Springsteen, Jeffrey A.: The Final Research Report: United States Territorial Coinage for the Philippine Islands and the Coins of the Culion **Leper** Colony, Privatdruck, Brockport NY 1985.

Marr, D. F.: Leprosaria Numismatica: **Leprosarium** Money and Related Material, in: Indian Journal of Leprosy 59, 1987, No. 4, S. 463-467. (Inst.)

Marr, Dennis F.: **Leprosaria** Numismatica: The Use of Restricted Money in HD Facilities, in: The Star 46, 1987, No 6, S. 10-11. (Inst.)

Marr, Dennis F.: Money of the ‚**leper** colonies'. Modern medical knowledge makes these special coins collectible - what's left of them, in: World Coin News 14, 1987, No. 48, S. 20-22. (Inst.)

Marr, Dennis F.: Crusaders against a Misunderstood Disease. Medals issued by Amercian organizations recognize efforts to alleviate the stigma and suffering associated with **leprosy**, in: The Numismatist 101, 1988, No. 4, S. 657-662. (Inst.)

Marr, Dennis F.: The Nigeria **Leprosy** Service Inspector's Badge, in: TAMS Journal 28, 1988, No. 3, S. 121-122. (Inst.)

Marr, Dennis F.: Leprosaria Numismatica: Numismatic Artifacts of the **Leper** Colonies, in: AAD Bulletin. Bulletin of the American Academy of Dermatology 6, 1988, No. 5, S. 8-9. (Inst.)

Marr, Dennis F.: A Canadian Medal From The Anti-**Leprosy** Campaign, in: The Canadian Numismatic Journal 34, 1989, No. 7, S. 251-253. (Inst.)

McFadden, Roger R; Grost, John; Marr, Dennis F.: The Numismatic Aspects of **Leprosy**: Money, Medals, and Miscellanea, o. O. (Reno) 1993. (Inst.)

Kröner, Wolfram: Die Münze im Dienste der **Liebe**. Von Zuhälterorden, Tanzmarken und Kunnentalern, in: Richard Peterhänsel (Hrsg.), Freundeskreis Medaillenkunde 1980-2000. Festschrift zum 20jährigen Bestehen des Freundeskreises, Plauen 2000, S. 49-53. (Inst.)

Baden, H.; Portele, K. A.: Medizinische Medaillen mit **Mikroskopabbildungen**, in: Mitteilungen des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums in Wien NF 1, 1991, S. 9-12. (Inst.)

Hofmeier, H. K.: Eine „Jahrhundertmedaille" 1700, mit der Abbildung eines **Mörsers**. Ein Beitrag zum Thema „Pharmacia in nummis", in: Pharmazeutische Zeitung 117, 1972, S. 2009-2010.

Precht, K.: Medaille der Gesellschaft für **Nephrologie** der DDR, in: Z. Urol. Nephrol. 81, 1988, S. 67-68.

Schlesische **Not**-Medaillen, in: Jahresberichte des Neißer Kunstvereins 21, 1917, S. 35-38.

Deckart, H.: Verleihung der Georg Hevesy - Rudolf Schönheimer - Medaille der Sektion **Nuklearmedizin**, XVIII. Nuklearmedizinisches Symposium 1981, Schriftenreihe Wissenschaftliche Tagungen in der DDR, Isocommerz GmbH Berlin, S. 8-13.

Limpberg, Jannes: Penningnieuws. Frank Letterie: Netherlands Society of **Nuclear** Medicine, in: De beeldenaar 15, 1991, Nr. 5, S. 447. (HE)

Storer, Horatio R.: The Medals, Jetons and Tokens Illustrative of **Obstetrics** and Gynaecology, in: New England Medical Monthly 1887. (Inst.)

Mastný, Antonín: **Obstetricia** in numis, in: Časopis lékařův českých 62, 1924, Nr. 5, S. 147-154. (Inst.)

Svarstad, Carsten: Hjalmar Schiøtz-medaljen [Societas **Ophthalmologica** Norvegica], in: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad 1965, S. 30-31. (Inst.)

Györffy, István: Magyar szemorvosok emlékérmei [Denkmünzen ungarischer **Ophtalmologen**], in: Orvostörténeti közlemények / Communicationes de Historiae Artis Medicinae 57-59, 1971, S. 319-329. (Inst.)

Györffy, István: **Ophtalmologische** Medaillen und Münzen, in: Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde 166, 1975, S. 114-125.

Györffy, István: **Ophthalmologia** in Nummis, Budapest 1993. (Inst.)

Parkes Weber, F.: **Pathological** Money, Pathological Ornaments and Adornments, etc., in: Numismatic Circular 43, 1935, Nr. 10, Sp. 345-347. (Inst.)

Minarovičová, E.: II. medzinárodný **patofyziologický** kongres (A. Peter), in: Numismatické Listy 32, 1977, Nr. 4, S. 123. (Inst.)

Schöppler, Hermann: Medaillen auf das Erlöschen der **Pest** in Regensburg (anno 1713/14), in: Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 12, 1913, S. 142-145. (Inst.)

Wintz, Herm.: Münzen und Medaillen auf die **Pest**, in: Ciba Zeitschrift 3, 1936, Nr. 30, S. 1022-1026. (HE)

Pfeiffer, Ludwig; Ruland, Carl: Die deutschen **Pestamulette**. Die Wittenberger Pestthaler, die Zachariaskreuze, Benedictpfennige, Ulrichskreuze, die Choleraamulette, die Kometenmedaillen und die Heuschreckenmedaillen, in: Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und der medicinischen Geographie 8, 1885, S. 467-497. (Nachtrag zu Pfeiffer/Ruland 1882).

(Pfeiffer, Ludwig): **Pestilentia** in nummis. Beschreibendes Verzeichnis der auf Epedemien von Pest, gelbem Fieber, Cholera, auf Pocken-Erkrankungen und Inoculationen, auf Jenner, Sacco und Vaccination, sowie auf die Hungersnöthe u. a. Calamitäten geprägten Medaillen. Als Manuskript gedruckt, Weimar 1880.

Pfeiffer, L.; Ruland, C.: **Pestilentia** in Nummis. Geschichte der großen Volkskrankheiten in numismatischen Documenten. Ein Beitrag zur Geschichte der Medicin und der Cultur, Tübingen 1882. (Inst.)

Meuss, Hans: **Pestilentia** in Nummis. Sammlung Pfeiffer, Katalog der Versteigerung am 15.-16. April 1942, Hamburg 1942. (Die Versteigerung fand nicht statt; die Sammlung befindet sich heute im Museum für Hamburgische Geschichte in Hamburg) (Inst.)

Schöppler, Hermann: **Pestmedaillen** der Stadt Regensburg, in: Blätter für Münzfreunde 48, 1913, 399, Sp. 5319-5323. (Inst.)

Spaeth, Hans: Einiges über **Pestmedaillen**, in: Das Münster am Hellweg 5, 1953, S. 35-37.

Obermajer, Jaroslav: Neobvyklá morová medaile [Eine außergewöhnliche **Pestmedaille**], in: Moravské numismatické zprávy 7, 1960, S. 48-49. (Inst.)

Matthes, Erich: Pesttaler und **Pestmedaillen** aus erzgebirgischen Bergstädten, 1525-1550, in: Der Anschnitt 14, 1962, S. 13-17.

Obermajer, Jaroslav: Neznámý morový půotolar a tři neznáme morové medaile [Ein unbekannter **Pesthalbtaler** und drei unbekannte **Pestmedaillen**], in: Numismatické Listy 19, 1964, Nr. 3, S. 72-73, 2. Umschlagseite. (Inst.)

Obermajer, J.: Eine in ungewohnter Weise verwendete **Pestmedaille**, in: Das deutsche Gesundheitswesen 19, 1964, Heft 39, S. 1827-1828. (Inst.)

Burian, Václav: Varianta morové medaile z okrohu dílny Hiernyma Dietricha (nález v Nových Hvězdlicích, okr. Vyškov) [Variante der **Pestmedaille** aus dem

Wirkungsbereich der Werkstätte des Hieronymus Dietrich (Fundort Nové Hvězdice, Bezirk Vyškov)], in: Numismatické Listy 27. 1972, Nr. 3, S. 71-76. (Inst.)

Obermajer, J.: Welche erzgebirgischen Medaillen des 16. Jahrhunderts sind als „**Pestmedaillen**" zu bezeichnen? In: Acta congressus internationalis XXIV historiae artis medicinae, 25-31 Augusti 1974, Budapestini, Budapest 1976, S. 901-911. (Inst.)

Obermajer, Jaroslav: Které krušnohorské medaile 16. století je třeba považovat za morové [Welche Erzgebirger Medaillen des 16. Jahrhunderts als „**Pestmedaillen**" anzusehen sind], in: Numismatické Listy 32, 1977, Nr. 3, S. 70-74. (Inst.)

Pfeiffer, Ludwig; Ruland, Carl: Die deutschen Pestamulette. Die Wittenberger **Pestthaler**, die Zachariaskreuze, Benedictpfennige, Ulrichskreuze, die Cholera-amulette, die Kometenmedaillen und die Heuschreckenmedaillen, in: Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und der medicinischen Geographie 8, 1885, S. 467-497. (Nachtrag zu Pfeiffer/Ruland 1882).

Katz, Viktor: Die **Pesttaler**, in: Der Münzensammler (Budweis) 3, 1930, S. 44-46.

Matthes, Erich: **Pesttaler** und Pestmedaillen aus erzgebirgischen Bergstädten, 1525-1550, in: Der Anschnitt 14, 1962, S. 13-17.

Caspar, Helmut: Ein **Pesttaler** aus dem Jahre 1548, in: Sammler-Express 22, 1968, S. 42.

Réaubourg: Jetons **pharmaceutiques**, Paris o. J.

Faludi, Géza: A numizmata gyógyszerési vonatkozásai, in: A Magyar Gyógyszerésztu dományi Társág 7, 1931, S. 319-340. (**Pharmazie**)

Ferchl, F.: **Pharmacia** in Nummis, in: Zur Geschichte der deutschen Apotheke 1939, Nr. 7/8, S. 9-12.

Daems, W. F.: Penningkundige geschiedenis der **Pharmacie**, in: Tijdschrift Artsenijkunde 1, 1943, S. 91-103.

Gittner, Hermann: **Pharmacia** in nummis, in: Süddeutsche Apotheker-Zeitung 89, 1949, S. 609-610.

Wittop Koning, D. A.: Hooggeleerden in de **pharmacie** uit vervlogen jaren, in: De geuzenpenning 10, 1960, Nr. 4, S. 44-45. (Inst.)

Günther, Jos.: Von **pharmazeutischen** Exlibris und Medaillen, in: Österreichische Apotheker-Zeitung 15, 1961, S. 685-692.

Holzmair, Eduard: Die **Pharmazeutika** der Sammlung Brettauer, in: Beiträge zur Geschichte der Pharmazie in Österreich (Veröffentlichungen der internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, NF 18), Wien 1961, S. 39-44.

Vester, Helmut: **Pharmacia** in nummis. Systematische Einteilung der „Pharmazeutischen Numismatik", in: (Beiträge ?) Zur Geschichte der Pharmazie 17, 1965, S. 1-3; 21, 1969, S. 4-7, 19-22; 22, 1970, S. 14-16; 23, 1971, S. 5; 24, 1972, S. 1-3.

Julien, P.: Numismatique **pharmaceutique** et médicale, in: Revue d'histoire de la pharmacie 18, 1966-1967, S. 612 f.; 20, 1971, S. 462-469.

Wittop Koning, Dirk Arnold: **Pharmazeutische** Münzen und Medaillen (Monographien zur pharmazeutischen Kulturgeschichte 2), Frankfurt a. M. 1972. (Inst.)

The Medallic History of **Pharmacy**. Medical Heritage Society, Chicago: Medaillenserie Edition 1970-1972.

Cowen, David: The Medallic History of **Pharmacy**, Chicago 1972.

Wittop Koning, Dirk Arnold: Über einige schweizerische **pharmazeutische** Medaillen, in: Schweizerische Apotheker-Zeitung 111, 1973, S. 440-441.

Huszár, Lajos: Gyógyszerészeti vonatkozású érmek a Semmelweis Orvostörténeti Múzeumban [**Pharmaceutical** medals in the Semmelweis Museum of Medical History], in: Orvostörténeti Közlemények / Communicationes de historia artis medicinae 71-72, 1974, S. 173-190.

Nowotny, O.: **Pharmazeutische** Münzen und Medaillen, in: Österreichische Apotheker-Zeitung 31, 1977, Folge 24, S. 496-500. (Inst.)

Julien, Pierre: Médailles modernes à sujet **pharmaceutique** et médicinal, in: Revue d'histoire de la pharmacie 68, 1980, S. 39-47.

Wittop Koning, D. A.: Bijdrage tot de **farmaceutische** numismatiek van Belgie, in: Farmaceutisch Tijdschrift voor Belgie 58, 1981, Nr. 5-6, S. 203-215. (HE)

Casas Plá, J.: La **farmacia** en la numismatica (Pharmacia in nummis), Diss. Barcelona 1984.

Frankfurter Münzhandlung GmbH: **Pharmacie** & Medicina in Nummis, in: Auktion 135 (14.-16. November 1990), Frankfurt a. M. 1990, S. 8-176. (Inst.)

Wittop Koning, Dirk Arnold: **Pharmaceutische** penningen, plaquettes en draagtekens, Leiden 1995. (Inst.)

Decaux, François: Henri Leclerc et la **phytothérapie**, in: Le club français de la médaille, bulletin 1977, Nr. 54, S. 50-53. (Medaille von Magdelaine Mocquot) (Inst.)

Kisch, Bruno: **Plagues** and Coins, in: Ciba Symposia 9, 1948, Nr. 10, S. 807-810. (Inst.)

Reich, Joseph P.: Smallpox in Medals, in: Ciba Symposia 9, 1948, Nr. 10, S. 818-822. (**Pocken**) (Inst.)

Roggenkamp, W.: **Pocken-** und Impfmedaillen, in: Deutsches Ärzteblatt 66, 1969, Heft 17, S. 1216-1217.
Desgleichen in: Numismatisches Nachrichtenblatt 26, 1977, S. 10-11. (Inst.)

Hoop, Andreas: Die Gedenkmedaillen auf die Genesung Maria Theresias von den **Pocken**, in: Sammler-Express 24, 1970, S. 334, 358.

Hoop, Andreas: Der Sieg über die **Pocken**. Eine numismatische Studie, in: Sammler-Express 34, 1980, S. 602-603.

Di Guglielmo, L; Loria, L.: Medaglie che raccontano la storia della **radiologia** italiana, in: La Radiologia Medica 90, 1995, S. 349-359.

Schöner, Erich; Rücker, Claudia: **Radiologia** in Nummis. Wilhelm Conrad Röntgen und Radiologie auf Medaillen, Eisingen 1998. (Inst.)

Ventegodt, N.: De Danske **Redningsmedailler**, Kopenhagen 1934.

Míková, Z.: Medaile XII. mezinárodního kongresu **reumatologů** [Praha 1969](Milan Knobloch), in: Numismatické Listy 25, 1970, Nr. 1, S. 22. (Inst.)

Minarovičová, E.: Pamätné medaily Čs. štátnych kúpel'ov v Piešt'anoch, in: Numismatické Listy 39, 1984, Nr. 2, S. 50-52. (Thermen zur **Rheuma**-Behandlung) (Inst.)

Gruss, J.: Medaile za darováni krve Červeného kříže (Miloslav Beutler a Pavlů) [Dr. Jan Janský; Blutspendedienst des **Roten Kreuzes**], in: Numismatické Listy 18, 1963, Nr. 6, S. 179. (Inst.)

Schemeit, Manfred: Ehrenzeichen Deutsches **Rotes Kreuz** 1866 - jetzt, München 1989. (Inst.)

Jubileumpenning 125 jaar Het Nederlandse **Rode Kruis**, in: De beeldenaar 17, 1993, Nr. 1, S. 274. (HE)

Abramek, Z.: Odznaki, oznaki i medale polskiego czerwonego krzyza oraz jego prekursorów, Warschau 1996. (**Rotes Kreuz**)

Böning, K.: Historische Denkmünzen anläßlich außergewöhnlicher **Schädlingskalamitäten**, in: Gesunde Pflanzen 24, 1972, Nr. 2, S. 17-22. (Inst.)

Keutzer, Jürgen: Heilgötter und **Schutzpatrone** auf Münzen und Medaillen. Medicina et Pharmacia in nummis, in: Pharmazeutische Zeitung 124, 1979, Nr. 15, S. 709-713. (Inst.)

Beschreibendes Verzeichniss der zu Ehren William Jenner's und Aloysio Sacco's sowie auf die **Schutzpocken**-Impfung und die Blattern-Inoculation geprägten Medaillen, Weimar o. J. (1877 ?). (Inst.)

Wolf-Heidegger, G.; Cetto, A. M.: Die **Sektion** auf der Medaille, in: Die anatomische Sektion in bildlicher Darstellung, Basel / New York 1967, S. 195-201, 2 Tafeln.

Sodomka, J.: Medaile Jana Marka Marků (J. Harcuba), in: Numismatické Listy 34, 1979, Nr. 2, S. 55. [Verdienstmedaille der tschechoslowakischen **spektroskopischen** Gesellschaft] (Inst.)

Hoop, Andreas: Einiges zu **Stillszenen** auf Münzen und Medaillen, in: Medizin aktuell 9, 1983, S. 520-521.

Obst, K.: Teuerungserinnerungen mit **Teuerungsmedaillen**, in: Schlesien 6, 1913, S. 219-221.

Spamer, Adolf: Bairische Denkmale aus der „**theueren** Zeit" vor 100 Jahren, SA aus: Bayerische Hefte für Volkskunde 1916, 2. Auflage, München 1916. (Medaillen: S. 220-238) (HE)

Steguweit, Wolfgang: Thüringer **Teuerungsmedaillen** des 18. und 19. Jahrhunderts. Ihr regionalgeschichtlicher Quellenwert am Beispiel einer seltenen Gothaer Medaille von 1772, in: Gothaer Museumsheft - Abhandlungen und Berichte zur Regionalgeschichte 1974, S. 57-68, 75-77. (Inst.)

Schiffel, Kurt: Sächsische **Teuerungsmedaillen** auf die Feldmausplage im Jahre 1773, in: Sächsische Heimatblätter 22, 1976, Nr. 1, S. 25-26. (Inst.)

Das Rektorerinnerungszeichen der **Tierärztlichen** Hochschule Wien, in: Wiener Tierärztliche Monatsschrift 47, 1960, S. 89-90. (Inst.)

Böhm, Rudolf: **Tierärztliche** Kunstmedaillen, in: Der praktische Tierarzt 52, 1971, S. 223-225.

Emrich, Helmut: **Tiermedizin** im Spiegel von Medaillen und Plaketten des deutschsprachigen Raumes. Ein Beitrag zur Geschichte der Veterinärmedizin, Diss. Gießen 1996. (Inst.)

Weber, F. Parkes: Aspects of **Death** and their Effects on the Living, as Illustrated by Minor Works of Art, Especially Medals, Engraved Gems, Jewels, &c., London / Leipzig 1910. (HE)
3. Auflage: Aspects of Death and Correlated Aspechts of Life in Art, Epigram , and Poetry, London 1918.
4. Auflage: Aspects of Death and Correlated Aspechts of Life in Art, Epigram , and Poetry, 1922, Reprint College Park MD 1971.
Deutsche Ausgabe:

Weber, Frederick Parkes: Des **Todes** Bild. Bearb. v. Eugen Holländer, Berlin 1923.

Wischermann, Heinfried: **Mors** meditans. Ein Beitrag zu drei Medaillen auf den Augsburger Arzt Adolph Occo III., in: Archiv für Kulturgeschichte 58, 1976, S. 432-443, 8 Tfn. (Inst.)

Pfeiffer, L.: Zur Jennerfeier des 14. Mai 1896. Medaillen, Porträts und Abbildungen, betreffend E. Jenner, die Variolation, die **Vaccination** und die Vaccine, Tübingen 1896. (HE)

Kisch, Guido: **Vaccination** Medals, in: The Numismatic Scrapbook Magazine 13, 1947, S. 683-686, wiederabgedruckt in: Guido Kisch, Studien zur Medaillengeschichte. Studies in Medallic History, Aalen 1975, S. 180-183. (Inst.)

Pfeiffer, L.: Zur Jennerfeier des 14. Mai 1896. Medaillen, Porträts und Abbildungen, betreffend E. Jenner, die **Variolation**, die Vaccination und die Vaccine, Tübingen 1896. (HE)

Obermajer, J.: **Variola** in nummis, in: Vnitřní lékařství 1955, S. 704-711.

Mészáros, M. János: Magyar állatorvosi érmek, plakettek és jelvények. Numismatic Tokens of **Veterinary** History in Hungary, Budapest 1986. (Inst.)

Flensborg, Peter: Den Kongelige Veterinær- og Landbohøjskole - et par medaljeforslag fra 1858 [Two Medal proposals from the **Veterinary** School and the Royal Veterinary and Agricultural University], in: Ord med mening. Festskrift til Jørgen Steen Jensen, Taastrup 1998, S. 26-27. (Kopenhagen) (Inst.).

Münsterer, Hanns O.: Die Münze in der **Volksmedizin**, in: Medizinische Monatsschrift 11, 1957, Nr. 6, S. 380-385, Nr. 7, S. 454-459.

Obermajer, Jaroslav: Medaile zakladetele Lázni Jeseníka [Medaille auf Vincenz Priessnitz, Begründer der Natur- und **Wasserheilkunde**], in: Numismatické Listy 9, 1954, Nr. 5, S. 125-127. (Inst.)

Szaivert, Wolfgang: Numismatische Objekte aus dem Institut für Numismatik der Universität Wien für die Ausstellung im Wasserleitungsmuseum Wildalpen. Thema: **Wasserversorgung** auf Münzen und Medaillen, Wien 1989. (Inst.)

Proskauer, Curt: Reklame von **Zahnärzten** und für Zahnärzte auf Medaillen (Kulturhistorische Reihe der Sammlung Proskauer / Witt 7 = NF 3), Köln 1988. (Inst.)

Letterie, Frank: Penningnieuws. Nederlands Tijdschrift voor **Tandheelkunde**, in: De beeldenaar 12, 1988, Nr. 6, S. 453. (Inst.)

Letterie, Frank: Penningnieuws. Nederlandse maatschappij tot Bevordering der **Tandheelkunde**, in: De beeldenaar 12, 1988, Nr. 6, S. 455. (Inst.)

Kühn, Walter: Reklame von **Zahnärzten** und für Zahnärzte auf Medaillen, in: NNB 39, 1990, Nr. 2, S. 32-37. (Inst.)

(Fortsetzung folgt in MIN 24)

Forschungsprojekte, Berichte etc.

Money of the Incipient Byzantine Empire

Für die Neubearbeitung der im 2. Teil behandelten Periode (565 - 610) sind bisher die Materialnachweise aktualisiert worden. Neue Typen und Varianten konnten in nicht unbeträchtlichem Ausmaß verzeichnet werden und führen auch zu Umschichtungen auf den Prägetabellen.

Wolfgang Hahn

Proseminar: Materialaufnahme und Methodik

Im Rahmen eines Proseminars im Sommersemester 2001 zum Thema Materialaufnahme und Methodik überarbeiteten die Teilnehmer die Stempelcorpus-Dokumentation der Regensburger Münzprägung in den Jahren 967 - 974 für die geplante Publikation in Money Trend 10/2001. Teilnehmer des Proseminars waren: Johann Backhausen, Peter Englisch, Michael Heider, Norbert Helmwein, Karl Romsy, Alexander Ruske und Wolfgang Schachinger.

Wolfgang Hahn

Die Münzstätte Wien in einer Handschrift des 15. Jahrhunderts

Diplomarbeit bei Prof. Dr. Wolfgang Szaivert

Die Idee, mich im Zuge meiner Diplomarbeit mit der Münzstätte im mittelalterlichen Wien zu beschäftigen, erwuchs aus einer von Herrn Dr. Emmerig geleiteten Lehrveranstaltung zum Thema „Münzverwaltung und Münztechnik in Quellen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit" im Wintersemester 1999 / 2000. Im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft war versucht worden, anhand von Quelleneditionen und Nachschlagewerken ein Glossar münztechnischer Begriffe zu erstellen. Bei der von mir damals bearbeiteten Quelle handelte es sich um das 1846 von J. P. Kaltenbaeck edierte „Wiener Münzrecht von 1450" aus einer Handschrift des Stiftes Seitenstetten.

Auf der Suche nach ähnlichen Quellen stieß ich schließlich auf das sogenannte „Münzbuch des Albrecht von Ebersdorf", welches ebenfalls aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammt und heute im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrt wird (Signatur: W 723). Zwar existiert auch von dieser Handschrift bereits eine vor rund 160 Jahren von Theodor G. von Karajan erstellte Edition. Da diese nicht ganz vollständig ist, die Handschrift aber viele wichtige Informationen zur Verwaltung

und Organisation der Münzstätte Wien enthält, erschien eine Neubearbeitung wünschenswert.

Ziel meiner Diplomarbeit ist nun einerseits eine modernen Maßstäben genügende Neuedition und andererseits eine inhaltliche Aufarbeitung des Münzbuches unter Berücksichtigung anderer edierter Quellen.

Zum Inhalt der Handschrift

Das „Münzbuch des Albrecht von Ebersdorf" läßt sich nach inhaltlichen Gesichtspunkten in drei große Abschnitte gliedern. Zwei davon beschäftigen sich fast ausschließlich mit dem Münzwesen, während der, durch leere bzw. fehlende Seiten abgehobene und wohl nachträglich eingefügte, dritte Teil auch inhaltlich andere Belange betrifft:

1. Eine relativ ungeordnete Ansammlung von Bestimmungen und Anleitungen, die mehr oder weniger direkt mit dem Münzwesen zusammenhängen, also z. B. Aufzählung der in Wien vorhandenen amtlichen Waagen, Bestimmungen zur Eichung von Gewichten, Vergleiche von Gewichten und Bewertungen zwischen Venedig und Wien oder auch technische Angaben zur Silberverarbeitung. Leider enthält dieser Teil kaum Ansatzpunkte zur Datierung der einzelnen Angaben.

2. Im zweiten Abschnitt finden sich die Abschriften vieler wichtiger Urkunden zur Geschichte der Wiener Münzstätte (z. B. das Hausgenossenprivileg Rudolfs I. von 1277). Einige dieser Quellen sind nur noch durch die Abschrift in dieser Handschrift überliefert.

3. Der letzte Teil, der Angaben zum Spielgrafenamt sowie Abrechnungen des Obersten Kämmerers enthält, hat mit dem Münzwesen eigentlich nichts zu tun und wurde deshalb in der Karajan'schen Edition nicht berücksichtigt. Der Vollständigkeit halber soll dieser Teil, auf dem Karajan's Zuschreibung der gesamten Handschrift an den Obersten Kämmerer Albrecht von Ebersdorf (er wird nur auf den letzten Seiten genannt) basiert, ebenfalls aufgenommen werden.

Ausgewählte Quellen und Literatur

Kaltenbaeck, J. P. (Hg.): Das Wiener Münzrecht vom Jahre 1450. Zum ersten Male aus einer Seitenstettner Handschrift herausgegeben (Wien 1846).

Karajan, Theodor G. von: Beyträge zur Geschichte der landesfürstl. Münze Wien's im Mittelalter als Einleitung in das im Anhange zum ersten Male mitgetheilte Münzbuch Albrechts von Eberstorf im fünfzehnten Jahrhundert. In: Der österreichische Geschichtsforscher 1, Hefte 2 und 3 (Wien 1838), S.274-330 und 401-500.

Koch, Bernhard: Die Wiener Münze. Eine Geschichte der Münzstätte Wien = NZ 100 (Wien 1989).

Luschin v. Ebengreuth, Arnold: Umrisse einer Münzgeschichte der altösterreichischen Lande vor 1500. In: NZ 42 (1909) S. 137-190.

Michael Grundner

Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert

Für die bayerische Münzgeschichte des 15. Jahrhunderts bieten sich zwei prägnante Daten zur zeitlichen Eingrenzung an. Im Jahr 1392 kam es zur dritten großen bayerischen Landesteilung, in deren Folge es zunächst vier bayerische Teilherzogtümer gab (München, Landshut, Ingolstadt, Straubing), die aber im Münzwesen noch zusammenarbeiteten. Im Jahr 1506 erneuerte Herzog Albrecht IV. nach der Wiedervereinigung Bayerns das bayerische Münzwesen von Grund auf und führte ein neuzeitliches Nominalsystem vom Heller bis zum Goldgulden ein.

Für den derzeitigen Bearbeitungsstand der Münzgeschichte in dieser Zeit lassen sich folgende schlagwortartige Feststellungen treffen:
- schriftliches Quellenmaterial wird bis heute nur rezipiert, soweit es von Johann Georg von Lori (Sammlung des baierischen Münzrechts, ca. 1768) gedruckt wurde;
- die Katalogisierung des Münzmaterials hat seit etwa hundert Jahren kaum mehr Fortschritte gemacht;
- ergänzende Neupublikationen von Quellen und Münzen sind sehr verstreut und wurden bisher nicht zusammenfassend ausgewertet.

Eine Bearbeitung der bayerischen Münzgeschichte dieser Zeit ist als Thema der Habilitation des Autors in Arbeit. Grundlage ist eine Neuerfassung der schriftlichen Quellen, die gegen die Mitte des 15. Jahrhunderts zu großen Mengen anschwellen und deren Überlieferung als recht gut zu bezeichnen ist. Dadurch wird klar, daß in der Publikation von Lori, so wegweisend diese nicht nur für das 18. Jahrhundert war, bis heute nur geringe Teile des eigentlich vorhandenen Quellenmaterials zur Verfügung stehen.

Trauriger Höhepunkt der süddeutsch-österreichischen Münzgeschichte des 15. Jahrhunderts ist die kurze, aber heftige Inflation um 1460, die sog. Schinderlingszeit, deren Verlauf eng mit dem sog. Markgrafenkrieg (1460-1463) zusammenhängt. Die Jahre dieser Geldkrise bringen einen steilen Anstieg an schriftlicher Überlieferung, die sowohl innenpolitische Aktivitäten als auch insbesondere Verhandlungen mit den umgebenden Münzständen (Salzburg, Passau, Leuchtenberg-Hals, Öttingen) dokumentiert; die Archive dieser Münzstände sind also, soweit noch vorhanden, ebenfalls heranzuziehen.

Die enormen Quellenmengen erfordern zunächst eine Unterteilung der Epoche. Die Überwindung der Schinderlingszeit ist gegen Ende der 1460er Jahre abgeschlossen.

Bevor es gegen Ende des Jahrhunderts im Bemühen um ein modernes neuzeitliches Münzwesen in Bayern, das mit der Münzreform 1506 seinen Abschluß findet, wieder zu einem Ansteigen der Quellenzahlen kommt, bietet es sich deshalb an, zunächst um 1470 einen Einschnitt zu machen und die Bearbeitung dieses zweiten Themenbereiches - des Übergangs zur Neuzeit - für einen späteren Zeitpunkt zurückzustellen.

Ziel ist es, im Rahmen einer Münzgeschichte die historischen Fakten und Abläufe zu klären. Die Verhandlungen zwischen den bayerischen Linien und mit den benachbarten Territorien und innenpolitische Äußerungen wie Münzordnungen, Anstellungsverträge für das Personal und Abrechnungen liefern dafür das Material. So werden sicherlich auch die Tätigkeit der Münzstätten und ihre Personalbesetzung konkreter gefaßt werden können; sogar auf Erkenntnisse über Prägemengen ist zu hoffen. Damit ist dann der Katalog der bekannten Münztypen in Übereinstimmung zu bringen.

Hubert Emmerig

Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas

Im vergangenen Halbjahr konnten relativ zeitaufwendige Teilbereiche der Arbeiten am Band über die Münzprägung des Fränkischen Reichskreises (= Band 3 des "Repertoriums") abgeschlossen werden: die genealogischen Übersichten und die heraldischen Graphiken. Das Scannen der Münzabbildungen ist etwa zur Hälfte erledigt - immerhin müssen auch für diesen Band rund 1500 Münzen als Illustration bearbeitet werden. Die Erstellung der Prägetabellen konnte bis auf einige strittige Detailfragen ebenfalls abgeschlossen werden.

Wir hoffen, die noch fehlenden Teile der Publikation - die Bibliographie, die Münzstättenkarten, die Indices und letztlich das Layout - im Laufe des Jahres 2002 fertigstellen zu können.

Österreichische Raitpfennige

Die im letzten Heft vorgestellten Arbeiten wurden nach Maßgabe der Arbeitskapazitäten fortgesetzt. Im August 2001 wurde ein Antrag auf Förderung des Projektes an den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank gestellt, da der Umfang der Arbeiten eine Fortführung der Forschungsarbeit auf rein "ehrenamtlicher" Basis nicht mehr gestattete. Wir hoffen nun sehr auf eine positive Beurteilung des Antrages, um das Projekt zügig fertigstellen zu können.

Bernhard Prokisch

Chronik

Februar - August 2001

3. März 2001. Die Société Francaise de Numismatique hat Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hahn den *Jeton de vermeil* verliehen.

22. März 2001. Wolfgang Szaivert hielt auf Einladung von Herrn Direktor Dr. Paul Arnold im Gobelinsaal des Dresdner Zwingers im Rahmen der Gobelinsaalvorträge einen Vortrag mit dem Thema: Sondermeldungen – Römische Propaganda des 1. und 2. Jahrhunderts. In dem Referat wurde an einigen Beispielen gezeigt, daß bei der Interpretation römischer Münzen auch die Verteilung der Information auf die verschiedenen Nominalien berücksichtigt werden muß. Die Dresdner Kollegen waren äußerst freundlich entgegenkommend und hilfsbereit. Vor allem ist Herrn Direktor Arnold für die freundliche Aufnahme auch in seinem privaten Bereich herzlichst zu danken.

11.-13. Mai 2001. Hubert Emmerig nahm an der Jahresversammlung und Tagung der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst in Nürnberg teil.

13. Mai. Auf der ersten Wachauer Münzbörse in Spitz a. d. Donau konnte das Institut auf einem Tisch sein Publikationsprogramm präsentieren.

28. Mai. Gastvortrag von Prof. C. O. Bopearachchi, Paris: Miz Zakah, the largest coin deposit of the world.

Im Juni / Juli 2001 hielt Hubert Emmerig am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften, eine Lehrveranstaltung mit dem Thema: Bayerns Geldwesen von den Staufern bis ins Spätmittelalter: Regionaler Pfennig und das Aufkommen von Groschen- und Goldgeld.

Publikationen

Hubert Emmerig: Zur Medaillensammlung im Augustiner-Chorherren-Stift Herzogenburg (V). Medaillen auf Kaiser Karl V., in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 22, 2001, S. 5-15.

- : Arbeitsgemeinschaft Fundregesten zum spätmittelalterlichen Goldgeldumlauf in Bayern, in: Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Mitteilungsblatt 22, 2001, S. 19-23.

Wolfgang Hahn: Grundzüge der Altbaierischen Münz- und Geldgeschichte, 5. Teil (a) und (b): Der Münztyp Herzog Heinrichs I. in der Münzstätte Regensburg (948 - 967), in: Money Trend 33, 2001, Nr. 3, 58-63, und Nr. 4, 58-63.

- : Grundzüge der Altbaierischen Münz- und Geldgeschichte, 6. Teil: Die Prägungen der Liutolfsrevolte und der Münztyp Herzog Heinrichs II. in der Münzstätte Nabburg (953 - 967), in: Money Trend 33, 2001, Nr. 5, 56-60.

- : Grundzüge der Altbaierischen Münz- und Geldgeschichte, 7. Teil: Der Beginn der Augsburger Münzprägung unter Bischof Ulrich (950er / 960er Jahre), in: Money Trend 33, 2001, Nr. 6, 56-61.

- : Zur Geschichte der Münzstätte Addis Abeba, Teil 2: zwischen den beiden Weltkriegen, in: Money Trend 33, 2001, Nr. 7-8, 54-59.

- : Die österreichischen Dukaten als Handelsgoldmünzen – Alt- und Neuprägungen („1915"), in: Money Trend 33, 2001, Nr. 9, 56-59.

Edith Specht: Ein Medaillon des Philippus Arabs aus Bizye, Thrakien, in: Mitteilungen der österreichischen numismatischen Gesellschaft 41, 2001, Heft 3, S. 62-65.

Die Institutseinrichtungen

Institutssammlung

Angesichts des Ausbleibens einer Sonderdotation aus Universitätsmitteln konnte die Institutssammlung auch in diesem Semester ausschließlich durch Spenden erweitert werden. Für Geschenke danken wir folgenden Personen und Institutionen sehr herzlich:

Stephen Album, Santa Rosa
Johann Backhausen, Maria Elend
Aleksandar Brzic, Diemen
Claude Daburon, Neusiedl
Clemens Daburon, Neusiedl
Dr. Hubert Emmerig, Wien
Dieter Fischer, Nürnberg
Prof. Dr. Wolfgang Hahn, Wien
Dr. Helmut Haydn, Wien
Peter Heinz, Linz
Klaus Heizer, Regensburg
Reinhold Jordan, Schweinfurt
HR Dr. Ludwig Koller, Wien
Münzhandlung Karl-Heinz Kremser, Wien
Mag. Manfred Macek, Wien
Alexander Ruske, Krems
Erwin Schäffer, Bretzfeld
Numismatischer Verein Stollberg e. V.
Prof. Dr. Reinhard Wolters, Tübingen

Eine Auswahl aus den Neuzugängen:

Bizye (Thrakien), Philippus Arabs, Medaillon, 247 n. Chr.

Unter den interessanten Neuerwerbungen ist eine hervorzuheben, nämlich der bereits in den MÖNG 41, 2001, 62-65, ausführlich und mit photographischer Abbildung vorgestellte Medaillon (21,41g) des Philippus I. Arabs, eine Prägung von Bizye in Thrakien (heute Viza, im europäischen Teil der Türkei, ca.120 km nordwestlich von Istanbul). Das Stück verdanken wir dem Wiener Münzhändler Karl-Heinz Kremser („Münzenbox") über Vermittlung von Herrn Robert Bandion. Er ist – abgesehen von der Seltenheit dieser Gepräge – auch deshalb be-

merkenswert, weil er trotz des geringen Erhaltungszustandes eine Umreihung gegenüber dem Corpuswerk von J. Jurukova (Griechisches Münzwerk: Die Münzprägung von Bizye, Berlin 1981) erlaubt. Der Avers mit der Kaiserbüste ist vom selben Stempel wie die beiden Exemplare bei Jurukova Nr. 135, der Revers mit der Stadtansicht hingegen aus einem Nachschnitt von Jurukova Nr. 137 (Einzelstück), weshalb 135 später als 137 anzusetzen ist. Bei näherer Betrachtung (dazu vgl. die von Frau Dr. Ingrid Hiden-Weber angefertigte Zeichnung) der nun vorliegenden vier Exemplare läßt sich die Beschreibung des Reversbildes durch einen Vergleich mit den auf einem anderen Reverstyp, nämlich Jurukova Nr. 129, dargestellten Personen dahingehend präzisieren, daß auf dem Gesims über dem Stadttor die Quadriga mit der Nike vom blitzschleudernden Zeus (links) und von der sitzenden Tyche (rechts) flankiert wird, während in den Nischen zu beiden Seiten des Tores der thrakische Reiter (links) und die drei Heilgötter Asklepios, Apollon und Hygieia (rechts) auszunehmen sind.

Edith Specht

Byzanz, Alexius I. (1081-1118), Pb- (½) Tetarteron, Thessalonica 1092/93, DOC 37
Lucca, Pfennig (12. Jahrhundert)
Überlingen, Brakteat um 1300, mit geflicktem Schrötlingsriß, Löbb. 1013
Serbien, Lazar (1371-1389), Dinar (Grosso), modere Gußfälschung, zu Jov. 154
Serbien, Lazar (1371-1389), Dinar (Grosso), modere Gußfälschung, zu Jov. 155
Haus Habsburg, Maximilian I., Batzen 1516, St. Veit (zeitgenössisches Falsum), zu Egg 15
Württemberg, Friedrich Karl (1677-1693), Kreuzer 1691, Stuttgart, KR 626.3
Türkei, Abd-ul-Medschid (1839-1861), 1 Para, Konstantinopel, Jahr 16 (1853), KM 665.2
Österreich, 50 Groschen 1955, Wien, Her. 73
Österreich, 1 Schilling 1957, Wien, Her. 57
Moderne Kursmünzen von Australien, Bosnien und Herzegowina, El Salvador, Guatemala, Macau, Malaysia, Mauritius, Mexiko, Réunion

Deutschland, 10 DM, Spielgeld-Banknote

Türkei, Münzimitation zu Schmuckzwecken

Marke, UB (?), 6 / 29, Rv. Dreipaß mit Sternen
Italien, Mailand, Pirelli, Briefmarkenkapselgeld zu 10 Centesimi
Bremen, DaimlerChrysler, 1 Euro-Cent 1999, Zukunftstag (Plastik)
Russland, Satz von 8 Jetons zu den Jahresmünzsätzen Leningrad 1960-1965, Neuprägung St. Petersburg 2000

Frankreich, Froges par Brignoud (Isère), Alu-Medaille o. J. (E. Dropsy, um 1900)

Graf von Zeppelin, Ae-Medaille 1914/15 (B. H. Mayer), Erinnerung an den Weltkrieg
Deutschland, Ae-Medaille 1915 (B. H. Mayer), Erinnerung an den Weltkrieg
Reichskanzler Fürst von Bismarck, Ae-Medaille o. J. (Wilhelm Mayer Stuttgart)
Berlin, UFA, Alu-Medaille 1931, Otto Gebühr als Friedrich der Grosse in Das Flötenkonzert von Sanssouci
Staab (Stod, Böhmen), Holzmedaille 1936, D. A. S. Bezirkssingen
Ebersdorf bei Coburg, Ae-Bürgermedaille o. J. am Band (Medaillenkunst Fürth)
Mannheim, Ae-Medaille 1983 (Medaillenkunst Fürth), Planeatarium
Frankfurt/Oder, Ae-Medaille 1991 (Medaillenkunst Fürth), Europa-Universität Viadrina
Zschopau, Medaille 1992, Kreiskrankenhaus
München, Schuler-Pressen, Medaille 1993, Europamusicale
Stift Rein, Abt Petrus, Gnadenschlüssel 1998
USA, Santa Rosa, Stephen Album, Medaille 2001, 25 Jahre Geschäftstätigkeit
Tübingen, Ae-Medaille o. J. (2001), Universität / Museum Schloß Hohentübingen

Institutsbibliothek

Nach wie vor werden leider die Neuzugänge der Institutsbibliothek (ebenso wie die Altbestände) nicht im Zentralkatalog der Universitätsbibliothek Wien (http://aleph.univie.ac.at) und damit im Österreichischen Verbundkatalog verzeichnet.

Die Österreichische Zeitschriftendatenbank, in der die Institutsbestände nachgewiesen werden, ist dagegen inzwischen im Internet verfügbar. Auf der Homepage der Universitätsbibliothek Wien finden Sie einen Link zum Österreichischen Bibliothekenverbund und dort können Sie unter Katalogauswahl den Teilkatalog Zeitschriften und Serien wählen. Dort sollten unsere Bestände mit dem Kürzel UBW-083 nachgewiesen sein, was allerdings zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Mitteilungsblatts ebenfalls nicht mehr der Fall war. Leider werden die Daten in der Österreichischen Zeitschriftendatenbank seit längerer Zeit nicht mehr aktualisiert, obwohl alle Neuzugänge vom Institut gemeldet werden. Auch für diese Bestände wird hier also (falls dieser Katalog demnächst wieder funktionieren sollte) keine zuverlässige Information geboten.

Sichere Information darüber, ob ein gesuchter Titel oder Aufsatz im Institut vorhanden ist, können Sie also nur durch einen Besuch in unserer Bibliothek bzw. - wenn Sie nicht in Wien leben - durch eine Anfrage ans Institut, am liebsten per e-mail, bekommen. Dazu sind wir gerne bereit. Bitte wenden Sie sich an: hubert.emmerig@univie.ac.at.

Der Bestand der Bibliothek umfaßt derzeit etwa 5550 Werke (darunter viele mehrbändige, Serien etc.), etwa 3000 Sonderdrucke und Kleinschriften und außerdem Bestände von 406 Zeitschriften.

Wieder haben wir die angenehme Pflicht, einer Vielzahl von Spendern zu danken, die unsere Institutsbibliothek durch die Schenkung diverser Schriften bereichert haben.

Ralf Althoff M. A., Duisburg
Donald T. Ariel, Jerusalem
Dr. Paul Arnold, Dresden
Dr. Thomas Arnold, Geithain
Dr. Ermanno A. Arslan, Mailand
Dr. Eberhard Auer, Erftstadt
Dr. Horst Aust, Isernhagen
Johann Backhausen, Maria Elend
Werner Beck, Solingen
Dr. Max Blaschegg, Meilen
Aleksandar Brzic, Diemen
Prof. Dr. Theodore Buttrey, Cambridge
Johannes Diller, München
Ulf Dräger, Halle
Dr. Hubert Emmerig, Wien
Max Fuchs, Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Wolfgang Hahn, Wien
Dr.-Ing. Peter Hammer, Zschopau
Luděk Havelka, Prag
Dr. Helmut Haydn, Wien
Klaus Heizer, Regensburg
Ulrich Held, Bad Waldsee
lic. phil. Rainer Henrich, Zürich
Kenneth Jonsson, Stockholm
Reinhold Jordan, Schweinfurt
Prof. Dr. Stefan Karwiese, Wien
Dr. Ulrich Klein, Stuttgart
Gottfried Kneib, Sobernheim
Hofrat Ludwig Koller, Wien
Dr. Stephan Krabath, Boffzen
Dr. Elfriede Krauland, Klagenfurt
Paul Lauerwald, Nordhausen
Reinhard Laufen, Jüchen
Ranko Mandic, Beograd
Hans Möller, Offenbach am Main
Helmut Mostecky, Klagenfurt
Dr. Béla Nagy von Sasi, Baia Mare
Dr. Borys Paszkiewicz, Lublin
Richard Peterhänsel, Plauen
Dr. Bernhard Prokisch, Linz
Prof. Dr. Johannes Renger, Berlin
Otto und Alexander Ruske, Krems
Erwin Schäffer, Bretzfeld
Günther L. Schenkl, Wien
Prof. Dr. Wolfgang Szaivert, Wien
Tuukka Talvio, Helsinki
Winfried Thoma, Burgstädt
Dr. Ana-Maria Velter, Bukarest
Paolo Visonà, Lakewood
Dr. Heinz Winter, Wien
Eva Wuyts, Gent
Benedikt Zäch lic. phil., Winterthur
Helmut Zobl, Wien

Institutionen:

De Nederlandsche Bank, Amsterdam
Asociacion Numismatica Espanola / Institvt estvdis catalans, Barcelona
Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Berlin
Numismatischer Arbeitskreis Brandenburg / Preußen, Berlin
Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst, Berlin
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften - Griechisches Münzwerk, Berlin
Fitzwilliam Museum, Cambridge

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Münzkabinett, Dresden
Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg
Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main
Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Frankfurt a. Main
Europäisches Währungsinstitut, Frankfurt am Main
Stadt Freising
Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)
Buderus Guss GmbH, Hirzenhain
Den Kongelige Mynt, Kongsberg
Oberösterreichisches Landesmuseum Linz
Numizmaticno Društvo Slovenije, Ljubljana
Uniwersytet Marii Curie-Skłodowskiej, Lublin
Civiche Raccolte Archeologiche e Numismatiche, Milano
Gietl Verlag, Regenstauf
Schweinfurter Numismatische Gesellschaft
Museum of Macedonia, Skopje
Vitterhetsakademiens bibliotek, Stockholm
Stockholm Numismatic Institute, Stockholm
Numismatischer Verein Stollberg e. V.
Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart, Stefan Sonntag
Civici musei di storia ed arte, Trieste
Lietuvos Nacionalinis Muziejus, Vilnius
Instytut Archeologii i Etnologii Polskiej Akademii Nauk, Warschau
Österreichische Numismatische Gesellschaft, Wien
Croatian National Bank, Zagreb

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen

Das Fach Numismatik umfaßt Münzkunde, Münzgeschichte, Medaillen- und Papiergeldkunde ohne zeitliche und geographische Einschränkung.

Forschung und Lehre am Institut befassen sich mit Themen aus der Antike, dem Mittelalter (inklusive Byzanz) und der Neuzeit. Als spezielle Bereiche werden die antike Münzprägung des nahen und mittleren Ostens sowie die Münzprägung von Axum betrieben.

Studienmöglichkeiten
Numismatik ist als individuelles Diplomstudium (72 Wochenstunden; dazu 48 Stunden aus einer „zweiten Studienrichtung") an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät eingerichtet und führt nach Anfertigung einer Diplomarbeit zum Magisterium. Den Studienplan für dieses Studium erhalten Sie am Institut. Am Beginn dieses Studiums steht die verpflichtende Absolvierung einer Studieneingangsphase von 4 Stunden innerhalb des ersten Jahres. Als solche gelten die folgenden Veranstaltungen:

a. Einführung in die Numismatik	2 VO
b. Konversatorium zur Einführungsvorlesung	2 KO

Numismatik kann auch als Bündel von Wahlfächern (wie eine zweite Studienrichtung; 48 Wochenstunden) studiert werden.

Nach Rücksprache mit dem Betreuer einer anderen Hauptstudienrichtung ist auch ein numismatisches Thema für die Diplomarbeit möglich.

Das Doktoratsstudium Numismatik steht allen Magistrae / Magistri unserer Fakultät sowie ausländischen Studierenden mit gleichwertigem Studienabschluß offen.

Alle Lehrveranstaltungen – sofern nichts anderes angegeben ist – finden im Hörsaal des Instituts statt.

Es wird dringend empfohlen, die Vorbesprechung zu besuchen; sie dient der definitiven Festlegung der Veranstaltungszeiten (n. Ü.) und der Anmeldung. Für Teilnehmer an den Seminaren ist der Besuch der Vorbesprechung Pflicht.

Alle Veranstaltungen beginnen in der Woche vom 8.-12. Oktober 2001.

Vorbesprechung (mit Vereinbarung der Veranstaltungszeiten n. Ü.)

Donnerstag, 4. Oktober 2001, 16.30 Uhr
im Institutshörsaal

Im Anschluß an die Vorbesprechung laden wir Sie ein, bei einem Glas Wein und einigen Knabbereien uns und unser Institut näher kennenzulernen.

ALLGEMEINE NUMISMATIK

Szaivert Wolfgang

Vorlesung: Einführung in die Numismatik: Grundbegriffe und Methoden (N 100) (703150)
2-st., Mo 10-12

Lehrziel: Kenntnis der Grundbegriffe und Methoden der gesamten Numismatik (es wird keine Spezialisierung auf bestimmte Epochen angestrebt!)
Zielgruppe: Anfänger ohne Vorkenntnisse
Methoden: Frontalunterricht mit Vorweisung von Originalmaterial
Inhalt und Gliederung:
1. Was ist Numismatik – Geld - Münze;
2. Gliederung des Faches;
3. Gliederung des Materials und der Quellen;
4. Wissenschaftsgeschichte;
5. Metalle und Technik;
6. Münzfuß, Münzgewicht und Nominalien;
7. Münznamen;
8. Sprache und Schrift;
9. Bilder und Münztypen;
10. sonstige Fachbegriffe;
11. – 13. chronologischer Überblick.
Prüfung: schriftlich / mündlich in der letzten Lehrveranstaltung des Semesters oder nach Vereinbarung.

Szaivert Wolfgang / Daburon Claude

Konversatorium zur Einführungsvorlesung (N 101) (703137)
2-st., n. Ü.

Lehrziel: Vertiefung und kritische Hinterfragung des Lehrstoffs der Einführungsvorlesung an Hand von Literatur und Verbreiterung der Materialkenntnis
Zielgruppe: Teilnehmer der Vorlesung
Methoden: Aussprache und Diskussion einiger Abschnitte der Vorlesung durch Kontrastierung des Gebotenen mit zusätzlicher Literatur; zusätzliche Vorweisung von Originalmaterial
Inhalt und Gliederung:

Zusätzliche Aussprachemöglichkeiten über den Stoff der Vorlesung und Vertiefung anhand ausgewählter Texte aus der einschlägigen Fachliteratur; Umgang mit Originalmaterial und den modernen Medien. Anlage von Dokumentationen, Verfertigung von Reproduktionen etc. Lehrausgänge sind eingeplant.
Prüfung: prüfungsimmanent.

ANTIKE NUMISMATIK

Alram Michael

Vorlesung: Ansprache und Beschreibung antiker Münzen (N 110) (703015)
2-st., Do 16 s.t. - 18

Das exakte Beschreiben und Bestimmen der Münze bildet die Grundvoraussetzung für jede wissenschaftliche Arbeit in der Numismatik. Ziel der Vorlesung (mit nachfolgender Übung) ist es, die dafür notwendigen Kenntnisse (Terminologie, Metalle, Metrologie, Nominalien, Typologie, antike Realien, Umgang mit Bestimmungsliteratur etc.) soweit zu vermitteln, daß eine selbständige Orientierung erreicht wird. Ein Schwerpunkt ist das gemeinsame Üben an Lichtbildern sowie an Originalen der Institutssammlung.

Alram Michael

Übung zur Vorlesung (N 111) (703016)
1-st., Do 18-19

Der Besuch der Übung ist nur in Verbindung mit der Vorlesung möglich.

Szaivert Wolfgang

Vorlesung: Die römische Münze: ein Überblick (N 110) (703149)
2-st., Mi 10-12

Lehrziel: Vorstellung von der römischen Münze als Quelle
Zielgruppe: auch Anfänger
Methoden: Frontalunterricht mit Vorweisung von Originalen
Inhalt und Gliederung:
1. Einteilung der Antike – Eigenheiten der römischen Münze; 2. Grenzen und Gliederungen der römischen Numismatik, Material; 3. Wissenschaftsgeschichte und Forschungsstand; 4. Methoden der Forschung; 5-7. Republik, 8-11. Kaiserzeit, 12. nichtmünzliche Objekte; 13. außerrömische Prägungen; 14. Schatzfunde und Geldverkehr; 15. Aussagemöglichkeiten der römischen Münze
Zur Vorbereitung wird den Teilnehmern empfohlen, sich einen Überblick der römischen Geschichte zu verschaffen.
Prüfung: schriftlich / mündlich in der letzten Lehrveranstaltung des Semesters oder nach Vereinbarung.

Dembski Günther

Vorlesung: Antike Münztechnik (N 210) (703161)
1-st., n. Ü.

Die Technik der Münzherstellung in der antiken Welt ist zentrales Thema der Vorlesung, wobei die unterschiedlichen Herstellungsmethoden der Schrötlinge und Münzstempel besprochen werden. Stempelschnitt und Stempelschneider werden - auch im Vergleich mit Glyptik und anderer Kleinkunst - eingehend behandelt; ebenso die verschiedenen nichtoffiziellen oder manipulierten Produkte aus Münz- oder anderen Werkstätten wie gefütterte bzw. gegossene Münzen u. a. Neben den wenigen Zeugnissen aus der antiken Primärliteratur werden die Fragen zu diesem Themenkreis sowohl mit archäologischen wie auch vor allem mit numismatischen Belegen dokumentiert.

Karwiese Stefan

Vorlesung: Der Beginn der griechischen Münzprägung (N 210) (703203)
2-st., n. Ü.

Nach Jahrhunderten prämonetaler Geldwirtschaft, die in der Regel nach genauen metrologischen Vorgaben, d. h. nach übereingekommenen Gewichtsstandards, abgewickelt wurde, kam es in Westanatolien ab der 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. zu einer völlig neuen Entwicklung: Im Spannungsfeld zwischen den griechischen Küstenstädten und der Landmacht Lydien wurden Goldklümpchen (Elektron-Nuggets) nicht nur gewichtsjustiert, sondern auch mit Prüfpunzen versehen. Dies führte schließlich zur Beprägung mit zunächst einfachen, dann immer komplizierteren Vorderseiten-Bildern, denen bei den Lydern manchmal sogar Schriftlegenden beigefügt wurden. So entstand ein Medium, das zwar Herkunft und Qualität offenbarte, jedoch aufgrund des hohen Wertes selbst kleinster Stücke von der eigentlichen Münze noch weit entfernt war. Erst mit seiner Ablösung durch reine Silberstücke um 550 setzte die wahre Münzprägung ein.

Szaivert Wolfgang

Arbeitsgemeinschaft: Vom Umgang mit Originalmaterial (N 111, N 150) (703179)
2-st., n. Ü.

Lehrziel: Anstelligkeit im Umgang mit Material und Literatur; Anlage einer Dokumentation, Bereitstellen der Information in verschiedenen Medien
Zielgruppe: ab 3. Semester
Methoden: Einzel- und / oder Gruppenarbeit
Inhalt und Gliederung:
Angebot zur Arbeit an Originalen der Institutssammlung, an der Kartei, oder auch an der Abdrucksammlung des Instituts im antiken Bereich. Bestimmen, Kontrollieren und Verfeinern sowie Kollationieren eines in EDV-Form vorliegenden Katalogs der römischen Münzen. Auch die Präsentation im WWW, sowie die Möglichkeiten der Datenerfassung in einem nationalen Datenbankprogramm sollen erprobt werden.
Prüfung: prüfungsimmanent.

NUMISMATIK DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT

Hahn Wolfgang

Vorlesung: Entwicklungslinien der neuzeitlichen Münzgeschichte (N 120) (703070)
2-st., n. Ü.

Allgemeine Überblicksvorlesung mit konventionellem Lehrbetrieb an Hand von Originalen und Bildern, in der Einteilungskriterien, Quellen, Nominalien, Metrologie und Münztypologie vermittelt werden. Die Vorlesung wendet sich insbesondere auch an Historiker ohne numismatische Vorkenntnisse.

Hahn Wolfgang

Übungen zur Münzgeschichte der Neuzeit (N 121) (703075)
2-st., n. Ü.

Begleitende Vertiefung der Vorlesung; Besuch nur in Verbindung mit der Vorlesung sinnvoll und möglich.

Prokisch Bernhard

Proseminar: Münzkunde Mittel- und Südamerikas (N 121) (703104)
2-st., Fr 9-11

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Münzprägung der Staaten Mittel- und Südamerikas in postkolonialer Zeit. Es sollen die hauptsächlichen Entwicklungslinien erarbeitet und einige Fragestellungen schwerpunktmäßig behandelt werden, wie die Klärung der Produktionsorte der Münzen (Prägung im Land oder Import) im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung oder ikonographische Fragen der Münzbilder als Medien der staatlichen Selbstdarstellung.

Emmerig Hubert

Vorlesung: Randgebiete der mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik (N 220) (703177)
1-st., n. Ü.

Die Vorlesung möchte mit den Randbereichen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik bekanntmachen, also münzähnlichen Objekten, die insbesondere auch im archäologischen Kontext auftauchen können. Behandelt werden also Rechenpfennige, Wert- und Ämtermarken, Spielgeld, münzähnliche Knöpfe, Plomben, Pilgerzeichen, Medaillen, Münzwaagen und Münzgewichte, Bleisiegel, Siegel-Petschafte etc. Diese Objektgruppen werden in ihren Funktionen und Eigenheiten vorgestellt, ergänzt durch Hinweise auf die einschlägige Literatur und Vorlage von Originalen, soweit die Institutssammlung das erlaubt.

Hahn Wolfgang

Vorlesung: Byzantinische Münzgeschichte IV (N 220) (703162)
2-st., n. Ü.

Der vierte Teil der byzantinischen Münzgeschichte wird die mittelbyzantinische Zeit (720-1092) umfassen, mit der eine neue Epoche der nominalischen und typologischen Entwicklung einsetzt. Die Auswirkungen von Bilderstreit und Bilderverehrung und die wechselnde Ausdehnung des Reiches in der weiteren Auseinandersetzung mit den islamischen Völkern und am Balkan werden an Hand der Münzprägung demonstriert. Die Lektüre von einschlägigen Schriftstellen ergänzt die numismatischen Quellen (Münzen, z. T. in Originalen, und Funde), und die Besprechung der Sekundärliteratur vermittelt einen Einblick in der Stand der Forschung. Der

Besuch der vorangegangenen Lehrveranstaltungen zur byzantinischen Münzgeschichte wird nicht vorausgesetzt.

Als Begleitlektüre empfohlen: Philip Grierson, Byzantine Coins, London 1982.

Hahn Wolfgang

Arbeitsgemeinschaft: Videoarbeiten zur Ausstellung byzantinischer Münzen am Institut (N 150, N 250) (703178)
1-st., n. Ü.

Eine kleine Münzausstellung zum byzantinischen Münzwesen der Kaiser Anastasius I. bis Justinianus I. (491-565), die in einer Arbeitsgemeinschaft des Sommersemesters 2000 für die Vitrinen im Institutsgang erarbeitet worden ist, soll versuchsweise, als museumsdidaktische Übung, mit einem begleitenden Videofilm versehen werden.

Emmerig Hubert

Übung: Revision der Instituts-Sammlung: Österreichisches Mittelalter (N 121) (703164)
1-st., n. Ü. in Blockform

Im Zuge einstündiger Übungen, die in Blockform stattfinden, sollen kleine Bereiche der Institutssammlung in ihrer Feinordnung revidiert und die Bestimmungen nach neuerer Literatur überprüft bzw. ergänzt werden. Bei dieser Gelegenheit werden die Bestände auch in einer Datenbank erfaßt. Neben der Auseinandersetzung mit neuerer Bestimmungsliteratur und möglichen Ordnungssystemen steht das Hantieren mit dem Originalmaterial im Vordergrund.

In diesem Semester sollen die österreichischen Pfennige des Mittelalters einer Sichtung unterzogen werden.
Zur Einstimmung und Vorbereitung empfohlen: Bernhard Koch, Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). Band I: Mittelalter, Wien 1994.
Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung.

Der Personalstand des Instituts

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Hahn (Tel. - 407 04)
(e-mail: Wolfgang.Hahn@univie.ac.at)

Ao. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Szaivert (Tel. - 407 02)
(e-mail: Wolfgang.Szaivert@univie.ac.at)

Ao. Univ. Prof. Dr. Edith Specht (Tel. - 407 06)
(e-mail: Edith.Specht@univie.ac.at)

Univ. Ass. Univ. Lek. Dr. Hubert Emmerig (Tel. - 407 05)
(e-mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at)

Gerhard Krusche (Tel. - 407 08)
(e-mail: Gerhard.Krusche@univie.ac.at)

Elisabeth Trattner (Tel. - 407 01)
(e-mail: Numismatik@univie.ac.at)

An unserem Institut gibt es keine festgelegten Sprechstunden. Die am Institut lehrenden Institutsangehörigen werden Sie in der Regel am Institut antreffen.
Bitte vereinbaren Sie gegebenenfalls telefonisch einen Termin.

Projekt „Money of the Incipient Byzantine Empire: Justinus II. - Heraclius-Revolte (565-610)“

Dr. Michael Metlich (Tel. - 407 08)
(e-mail: Michael.Metlich@aon.at)

Projekt „Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas“

Dr. Susanna Heinz (Tel. - 407 07)
(e-mail: Susanna.Heinz@univie.ac.at)

Mag. Banu Marksteiner (Tel. - 407 09)

Dr. Michaela Zavadil (Tel. - 407 09)
(e-mail: Michaela.Zavadil@oeaw.ac.at)

Weiters lehren am Institut:

Univ.-Doz. Dr. Michael Alram
Kunsthistorisches Museum Wien
Tel. 5 25 24 - 3 81; Fax 5 25 24 - 5 01
e-mail: michael.alram@khm.at

Mag. Claude Daburon
BG & BRG Neusiedl
021 67 - 26 90 / DW 15
e-mail: claude.daburon@univie.ac.at

tit. a.o. Univ.-Prof. Dr. Günther Dembski
Kunsthistorisches Museum Wien
Tel. 5 25 24 - 3 80; Fax 5 25 24 - 5 01
e-mail: guenther.dembski@khm.at

tit. a.o. Univ.-Prof. Dr. Stefan Karwiese
Österreichisches Archäologisches Institut
Tel. 42 77 - 2 71 42; Fax - 92 71

Dr. Stefan Nebehay
Seilergasse 16, 1014 Wien
Tel. 512 54 66; Fax 512 54 66-9
e-mail: stefan.nebehay@aon.at

Dr. Bernhard Prokisch
Oberösterreichisches Landesmuseum Linz
Tel. 07 32 - 77 44 19 - 22 oder - 31; Fax - 77 44 19 29
e-mail: b.prokisch@landesmuseum-linz.ac.at

Die Lehrbeauftragten haben keine festen Sprechstunden am Institut. Die beste Möglichkeit zur Kontaktaufnahme besteht im Anschluß an die Lehrveranstaltung oder per Telefon oder e-mail.

Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte Wien (**VIN**)
Fortsetzung von der 2. Umschlagseite

2. B. Prokisch: Grunddaten zur europäischen Münzprägung der Neuzeit ca. 1500-1990, 1993.
ISBN 3-900538-35-2. öS 498,-.

1. W. Hahn / A. Luegmeyer: Der langobardenzeitliche Münzschatzfund von Aldrans in Tirol, 1992.
ISBN 3-900538-26-3. öS 149,-.

Bezugsmöglichkeiten:

Band 1 und 2: Verlag Fassbaender, Wien. Lieferung nur über den Buch- und Münzhandel.

Band 3 und folgende: Österreichische Forschungsgesellschaft für Numismatik, Wien (ÖFN). Auslieferung durch:
ÖFN, c/o Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Franz-Klein-Gasse 1,
A - 1190 Wien, Austria.
Fax: +43-1-4277-9407
E-mail: oefn.numismatik@univie.ac.at

ISSN 1563-3764

Medieninhaber und Herausgeber:
Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien
Redaktion: Dr. Hubert Emmerig
Franz Klein Gasse 1, A-1190 Wien

Der BANK AUSTRIA danken wir herzlich für die Herstellung dieses Mitteilungsblatts!

Mehr Bank mehr Chancen.

BankAustria
www.bankaustria.com